



Jahresbericht 2011

Seite

3	Vorwort
	Allgemeines und Strukturdaten
8-9	Weltanschauungsgemeinschaft
10	Veranstaltungen
12-17	Jugendarbeit
19	Pädagogische Einrichtungen
18-23	Humanistische Grundschule Fürth
24-25	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Mögeldorf
25-27	Humanistischer Kindergarten Nürnberg-St. Peter
27-29	Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Am Südstadtpark
29-31	Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Grete Schickedanz
31-32	Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Marsweg
33	Humanistisches Sozialwerk Bayern
33-34	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl
35-38	Humanistische Kinderkrippe Regensburg
38	Schuldnercoaching
40-42	turmdersinne
43-45	Veranstaltungen 2011
46-47	Adressen
47	Impressum



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

nachdem für die Jahre 2006 bis 2010 jeweils ein schriftlicher Jahresbericht des Humanistischen Verbandes Deutschlands (HVD)-Nürnberg erschienen war, legen wir nun für das Jahr 2011 erstmals einen Jahresbericht des HVD Bayern vor. Der Grund ist unsere im vergangenen Jahr erfolgte Umbenennung.

Die Arbeit des Verbandes hat sich in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich entwickelt. Der HVD Bayern bewährt sich als Träger zahlreicher Kinderbetreuungseinrichtungen und weiterer sozialer Dienstleistungs- und Beratungsangebote, ohne dabei sein Profil als Weltanschauungsgemeinschaft aufzugeben oder aufzuweichen. Aufklärung und Humanismus bleiben die tragenden Säulen unserer Arbeit – nicht nur in Vorträgen und auf Bildungsveranstaltungen, sondern auch in der praktischen Umsetzung.

Wir sind weiterhin ein Verband im Aufbau. Unser Ziel bleibt ein flächendeckendes Angebot des weltlichen Humanismus in Bayern. Schritt für Schritt kommen wir dabei voran. So planen wir derzeit acht neue Kitas, die wir bis zum Jahr 2019 eröffnen wollen. Wenn Sie Fragen zu unserer Arbeit haben, rufen Sie uns bitte an. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.hvd-bayern.de.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Mit den besten Grüßen



Helmut Fink

Helmut Fink
Vorsitzender



Michael Bauer

Michael Bauer
Vorstand

Zu einem
vollkommenen
Menschen
gehört
die Kraft
des Denkens,
die Kraft
des Willens,
die Kraft
des Herzens.

Ludwig Feuerbach (1804-1872)

ner Gruppe aktiv angestrebt. Mit der Satzungsreform soll der Weg bereitet werden, damit der HVD in ganz Bayern erfolgreich wirken kann.

Der zweite Bereich der Satzungsänderungen betraf die Einführung des sog. „dualen Führungsprinzips“ mit der Trennung von Aufsicht und operativer Tätigkeit. Ähnliche Reformen haben viele Verbände, Träger der Wohlfahrtspflege und andere gemeinnützige Organisationen durchgeführt. Ziel ist es, transparente und effektive Entscheidungsstrukturen zu ermöglichen und zugleich eine wirksame Aufsicht und Kontrolle der Verbandsführung zu gewährleisten. Als neu definiertes Organ wurde dementsprechend das ehrenamtliche Präsidium als Aufsichtsorgan des Verbandes mit Entscheidungskompetenz über Angelegenheiten von weltanschaulich besonderer Bedeutung in der Satzung verankert. Der nunmehr hauptamtliche Vorstand leitet und verantwortet die gesamte Geschäftstätigkeit und vertritt den Verband dabei nach außen.

Mitgliederentwicklung

Wie in den Vorjahren zeigten im Jahr 2011 unsere Mitgliederzahlen eine steigende Tendenz. Mit dem Stichtag 31.12.2011 zählte der HVD Bayern 1.850 Mitglieder (Vorjahr: 1.831 Mitglieder). Darunter sind 65 Fördermitglieder. Nach wie vor kamen neue Mitglieder insbesondere über unsere Jugendarbeit, eine Patientenverfügung oder andere Aktivitäten des Verbandes zu uns.

Im Berichtsjahr waren 11,3% der Mitglieder unter 27 Jahre alt. 36,0% zählten 27-60 Jahre, und 52,8% aller ordentlichen Mitglieder waren 61 oder mehr Jahre alt.

Mitgliederbewegung 2011 (ohne interne Bewegungen)

	2011	Vorjahr
Eintritte	76	73
Austritte	32	28
Sterbefälle	25	19

Satzungsreform

Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung im Juli 2011 hat der bisherige HVD-Nürnberg beschlossen, sich eine neue Satzung zu geben. Sie ist Ende Oktober 2011, mit der ordentlichen JHV und Neuwahlen, in Kraft getreten.

Mit der Umbenennung in „HVD Bayern“ und der Einführung der Möglichkeit, regionale und örtliche Gliederungen zu bilden, wurde der erweiterte Tätigkeitsraum des HVD auch in der Organisationsform abgebildet. Seit 2004 gibt es Einrichtungen in Fürth (seit 2011 auch eigene Geschäftsräume), seit 2010 in Regensburg, 2012 kommt eine erste Kita in München dazu. In Würzburg gibt es eine aktive Regionalgruppe, in München wird der Aufbau ei-

Das Präsidium des HVD Bayern

Das Präsidium des HVD Bayern arbeitet ehrenamtlich und wird von der Jahreshauptversammlung (JHV) für zwei Jahre gewählt. Das Präsidium trifft sich einmal monatlich. Ihm gehören seit den Wahlen auf der JHV im Oktober 2011 an.

Vorsitzender	Helmut Fink
Stellv. Vorsitzende	Thomas Blassl Dr. Michael Schütz
BeisitzerInnen	Dr. Christiane Alberternst Susanne Jahn Andreas Just Paul Nash Sebastian Rothlauf Rainer Ruder Uwe Schlachter Frank Stöbel

Bundesdelegiertenversammlung 2011

Die Bundesdelegiertenversammlung des HVD tagte am 19./20. Februar 2011 in Nürnberg. Bei den Neuwahlen des Präsidiums im Bundesverband wurden Helmut Fink als Vizepräsident und Ulrike von Chossy als Beisitzerin gewählt. Susanne Jahn schied nach fast sieben Jahren aus.



Der Vorstand des HVD Bayern

Der bisherige Geschäftsführer des HVD-Nürnberg, Michael Bauer, wurde vom Präsidium des HVD Bayern für fünf Jahre in diese neue Position berufen. Nebenberuflich blieb er unverändert Geschäftsführer der Humanistisches Sozialwerk (HSW) Bayern gemeinnützige GmbH.

Wirtschaftliche Jahreszahlen 2011 in T€

	HVD	HSW	TdS	Summe
Volumen der Geschäftstätigkeit	3.949	1.145	267	5.361
Vorjahr	3.431	784	346	4.561
Bilanzvolumen	5.852	1.728	73	7.653
Vorjahr	5.216	1.505	84	6.805

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2011 arbeiteten beim HVD Bayern und seinen beiden Tochtergesellschaften 116 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 103). Fünf Mitarbeiterinnen befanden sich in Elternzeit bzw. hatten von unserem Betriebsarzt ein schwangerschaftsbedingtes Beschäftigungsverbot erhalten. Außerdem beschäftigten HVD und HSW zusammen 16 „Mehraufwandsbeschäftigte“ im ALG-II-Bezug (Ein-Euro-Jobber) in ihren Einrichtungen, in der Regel zur Unterstützung bei hauswirtschaftlichen, hausmeisterlichen oder gärtnerischen Aufgaben. Fünf MitarbeiterInnen befanden sich als PraktikantInnen im sozialpädagogischen Seminar.

Nach langen und intensiv geführten Tarifverhandlungen gelang kurz vor Jahresende eine Einigung mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Die neue Entgelttabelle stellt wegen der vereinbarten Gehaltssteigerungen den HVD Bayern allerdings vor erhebliche Herausforderungen.

Die betriebliche Mitbestimmung ist durch die gewohnt vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der fünfköpfigen Mitarbeitervertretung gesichert.

	HVD	HSW	TDS	Zusammen
Vollzeit	48	13	-	61
Teilzeit	29	5	3	37
Beschäftigungsverbot	3	-	-	3
Mutterschutz	2	-	-	2
Elternzeit	3	1	-	4
Geringfügig Beschäftigte	-	1	3	4
PraktikantInnen	5	-	-	5
Summe	90	20	6	116

Spenden und Zuschüsse

Im Jahr 2011 erhielt der HVD Bayern eine Vielzahl von Spenden und Zuwendungen von Privatpersonen, Stiftungen und Firmen. Alle Spenden wurden selbstverständlich strikt im Sinne des Verbandes bzw. gemäß dem Spenderauftrag zweckgebunden verwendet. Der HVD Bayern erhielt Geld- und Sachspenden in Höhe von 38.696,09 Euro, die für den jeweiligen Spendenzweck (z.B. Kitas, Jugendarbeit u.ä.) ausgegeben wurden. Freie Spenden verwendeten wir für unsere weltanschauliche Arbeit, insbesondere die Jugendarbeit. Das Humanistische Sozialwerk Bayern erhielt Spenden in Höhe von 782,50 Euro.

Wir danken allen institutionellen und privaten Spenderinnen und Spendern sowie den Elternbeiräten und MitarbeiterInnen unserer Kindertagesstätten, die gemeinsam das Zustandekommen des Spendenaufkommens ermöglicht haben, sehr herzlich für ihr Engagement!

Investitionskostenförderung

Unsere Baumaßnahmen werden durch gesetzliche Zuschüsse und freiwillige Leistungen durch das Land und die Kommunen unterstützt. Im Jahr 2011 haben wir für den Neubau der Humanistischen Kinderkrippe Fürth-Am Marsweg eine Abschlagszahlung von 153.750 Euro erhalten. Weiterhin erhielten wir für den Neubau der Humanistischen Grundschule eine erste Abschlagszahlung in Höhe von 66.000 Euro.

Stiftung weltlicher Humanismus

Die gemeinnützige „Stiftung Weltlicher Humanismus“ (SWH) ist eine treuhänderische Stiftung in der Trägerschaft des HVD Bayern. Der Kapitalstock der Stiftung bleibt dauerhaft erhalten, es werden nur die Erträge ausgeschüttet. Der Stiftungszweck ist die Förderung der Arbeit des HVD Bayern.

Im Jahr 2011 förderte sie mit einem Geldbetrag die Veranstaltungstätigkeit des HVD Bayern.

Möchten Sie die Stiftung weltlicher Humanismus unterstützen? Wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten einer Zustiftung. Rufen Sie uns an: 0911 431 04-0.

Humanistische Akademie Bayern e.V.

Die Humanistische Akademie Bayern (HABy) ist das Studien- und Bildungswerk des HVD in Bayern. Sie engagiert sich mit der Ausrichtung von öffentlichen Bildungs- und Vortragsveranstaltungen, in der Regel in Kooperation mit dem HVD Bayern. So werden z.B. die Philosophischen Frühstücke auch von der Akademie verantwortet.

Besonders hervorhebenswert ist im Berichtsjahr das Symposium zum 300. Geburtstag von David Hume, das am 26. März in Kooperation mit der Gesellschaft für kritische Philosophie e.V. durchgeführt wurde. Diese Tagesveranstaltung wurde von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Als Referenten trugen Prof. Dr. Thomas Rießinger, Prof. Dr. Dr. Norbert Hoerster, Dr. Georg Andree, Dr. Gerhard Engel, Prof. Dr. Rudolf Lütke und Prof. Dr. Gerhard Streminger zum Gelingen der Veranstaltung maßgeblich bei.



Regionalgruppe Würzburg

Am 1. Mai nahm die Regionalgruppe (RG) an der Mai-kundgebung des DGB teil und organisierte eine Rad-tour nach Zell zum Biergarten „Gasthaus Rose“. Die RG Würzburg nahm am 10. Mai am „Gemeinsamen Weg der Erinnerung vom Platz’schen Garten zum Aumühl-Verla-dehof“ teil, der Gedenkveranstaltung zur Deportation der Würzburger Juden. Am 8. Juli 2011 fand im „Gasthaus Rose“ die Gründungsversammlung der Ortgruppe Zell am Main unter dem Motto: „Humanismus auf dem Lande – geht das denn?“ statt. An den Stolpersteinen, für welche die RG Würzburg die Patenschaften inne hat, fand am 9. November 2011 eine Mahnwache statt: Salomon Wert-heim, Schillerstraße 2, und Karl Winterstein, Am Pleiden-turm 6.

Die Regionalgruppe setzte sich dafür ein, dass unsere Zeitschrift „diesseits: Das Magazin für weltlichen Huma-nismus“ in der Stadtbücherei Würzburg aufgelegt wird. Christliche Blätter werden dort ebenfalls zur Verfügung gestellt. Nach anfänglichen Widerständen hat die Leitung der Stadtbücherei Würzburg nunmehr mitgeteilt, dass unsere Zeitschrift „diesseits“ nun für ein Jahr zur Probe im Lesesaal und in der Ausleihe ausliegen wird.

Neue Geschäftsstelle in Fürth

Am 20. September 2011 wurde eine eigene Geschäfts-stelle für den HVD Fürth eröffnet. Zur Einweihungsfeier konnten auch Stadträte und die Sozialreferentin Elisabeth Reichert begrüßt werden. Der Fürther Oberbürgermeister Thomas Jung hieß die Nürnberg-Fürther Humanistinnen und Humanisten mit fair erzeugtem und gehandeltem Kaffee willkommen. Auf der Feier wurden auch Aus-schnitte aus der Ausstellung „Freigeistiges Franken“

gezeigt. Die Räume befinden sich direkt neben der „Hu-manistischen Kinderkrippe Fürth - Am Löwenplatz“ in der Geleitsgasse 6, mitten in der Fürther Innenstadt. Dort sind Veranstaltungen und humanistische Beratungsangebote geplant, und auch die Jungen HumanistInnen nutzen die Räume für ihre Aktivitäten.

Seniorengruppe „Freundeskreis“

Der Nürnberger „Freundeskreis“ traf sich im Jahr 2011 einmal monatlich in der Gaststätte „Heidekrug“ zu gesel-ligen Nachmittagen.

Humanistische Feierreden

An den Wendepunkten des Lebens bietet der HVD Bayern humanistische Feierreden an. So wurde von unseren beauftragten Sprechern und Sprecherinnen eine Vielzahl von Bestattungsreden gehalten, und auch einige Namens- und Trauungsfeiern wurden gestaltet.

Humanistische Beratung für Patienten-verfügungen und Medizinethik

Seit der Verankerung der Patientenverfügung im BGB ist in diesem Bereich sehr viel mehr Rechtssicherheit ent-standen. Dennoch gibt es bei der Ausformulierung der Verfügung oftmals den Wunsch nach qualifizierter Unter-stützung. Hier hilft der HVD mit seinem Modell einer in-dividuellen Verfügung und einer qualifizierten Beratung, auch zu weiteren medizinethischen Fragen. Sie findet im Nürnberger Humanistischen Zentrum oder – wenn dies nicht möglich ist – auch zu Hause statt. Weiter entfernt lebende Ratsuchende werden telefonisch beraten. Wie in den Vorjahren entschieden sich auch 2011 regelmäßig

Ratsuchende dafür, den HVD bzw. einen seiner Vertreter zugleich als Patientenanwalt einzusetzen und mit der Durchsetzung der Verfügung im Ernstfall zu beauftragen.

Interessieren Sie sich für eine Patientenverfügung oder haben Sie Fragen zur Vorsorge? Rufen Sie uns einfach an! Oder fordern Sie unser Info-Paket zur individuellen Vorsorge an! Telefon 0911 431 04 – 0.

Presse

Über die Aktivitäten des Verbandes wurde nicht nur in der Verbandszeitschrift „diesseits“, sondern auch in diver-sen redaktionellen Meldungen in der Presse berichtet.

Humanistisches Magazin

Auf Bayern 2 stehen dem HVD Bayern einmal im Quartal, jeweils Sonntags um 6.30 Uhr bzw. 6.45 Uhr, 15 Minuten Sendezeit für eine sogenannte „Verkündigungssendung“ zur Verfügung. Dafür produziert der HVD Bayern das „Humanistische Magazin“, das sich verschiedenen Themen rund um den Humanismus widmet – mit Einspielbeiträ-gen, Gesprächen mit Studiogästen, Kommentaren und anderem mehr.

Schwerpunkthemen 2011

- 90. Geburtstag von Prof. Dr. Hans Albert, dem prominenten Vertreter des kritischen Rationalismus (mit Interview)
- Neugestaltung von „diesseits“, dem Magazin für weltlichen Humanismus
- Ethische Bewertung der Präimplantationsdiagnostik
- Attentate in Norwegen

- Verhältnis der ungarischen Regierung zur Religionsfreiheit
- Kirchenbaupläne in Rumänien
- Schuljahresstart an der Humanistischen Grundschule
- Pläne der bayerischen Humanisten für die Zukunft
- Skandalöses Verhalten der EU-Kommission gegenüber der Europäischen Humanistischen Föderation

Alle Sendungen des Humanistischen Magazins können im Podcast-Bereich von www.hvd-bayern.de jederzeit gehört und heruntergeladen werden.

Jugendhilfeausschuss der Stadt Nürnberg

Der Sitz mit beratender Stimme wird von Vorstand Micha-el Bauer wahrgenommen. Stellvertreterin ist die Bereichs-geschäftsführerin Pädagogik, Ulrike von Chossy.

Humanistische Lebenskunde

Das Fach „Humanistische Lebenskunde“ ist eine welt-lich-humanistische Alternative zum konfessionellen Religionsunterricht. Es wird vom HVD bereits in Berlin (über 50.000 Schülerinnen und Schüler) sowie auch in Brandenburg unterrichtet. Auf unseren Antrag hin wurde das Schulfach wurde vom bayerischen Kultusministerium als ordentliches Lehrfach anerkannt, das an die Stelle des Religionsunterrichts tritt. Bisher wird es in Bayern an der Humanistischen Grundschule Fürth unterrichtet. Ziel des HVD Bayern ist jedoch, dass dieses Fach künftig auch an öffentlichen Schulen angeboten wird.



Die Veranstaltungen des HVD werden entweder von ihm selbst oder der ihm nahestehenden Humanistischen Akademie Bayern e.V. in wechselseitiger Kooperation durchgeführt. Die Philosophischen Frühstücke fanden in den Räumen des Humanistischen Hauses für Kinder Nürnberg-Steinbühl statt. Für größere Veranstaltungen wurde auf externe Räumlichkeiten ausgewichen.

Philosophische Frühstücke

17.4.2011: Wieso können wir die Welt erkennen? – Grundzüge der evolutionären Erkenntnistheorie.
Mit Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer

24.7.2011: Was für ein Leben wollen wir führen? Die amerikanische Philosophin Martha Nussbaum.
Mit Dr. Ingeborg Gleichauf

18.9.2011: Nachhaltigkeit. Zur Karriere eine politischen Schlüsselbegriffs.
Mit Dr. Gerhard Engel

20.11.2011: Können Menschen treu bleiben? Über Seitensprünge und Affären.
Mit Prof. Dr. Franz Josef Wetz

11.12.2011: Chaos im Kopf. Die Pubertät als neuronaler Transformationsprozess.
Mit Prof. Dr. Thomas Mohrs

Weitere Veranstaltungen

20.2.2011: Prinzip Verantwortung? Humanismus, Wirtschaft, Ökologie. Streitgespräch zwischen Prof. Dr. Frieder Otto Wolf und Dr. Gerhard Engel. Moderation: Helmut Fink (Saal Burgblick, Gewerkschaftshaus)

26.3.2011: David Hume. Politischer Denker, Erkenntnistheoretiker, Religionskritiker. Symposium zum 300. Geburtstag, Kooperationsveranstaltung von Humanistischer Akademie Bayern und Gesellschaft für kritische Philosophie, mit Prof. Dr. Thomas Rießinger, Prof. Dr. Dr. Norbert Hoerster, Dr. Georg Andree, Dr. Gerhard Engel, Prof. Dr. Rudolf Lütke, Prof. Dr. Gerhard Streminger (Marmorsaal des Presseclubs)

21.5.2011: Vom „Elend des Christentums“ zum „weltlichen Humanismus“. Festkolloquium für Joachim Kahl aus Anlass seines 70. Geburtstages, mit Dr. Gerhard Engel, Dr. Gerhard Czermak, Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugber (Marmorsaal des Presseclubs)

29.6.2011: Leibniz war kein Butterkeks. Lesung mit Dr. Michael Schmidt-Salomon und Lea Salomon (Fabersaal des BZ)

31.12.2011: Sei mal verliebt! - Ein liebevoll-leidenschaftliches Chansonprogramm. Mit Alexandra Völkl (Gesang) und Sören Balendat (Piano) (Marmorsaal des Presseclubs)



Wir brauchen
die Herausforderung
der jungen
Generation,
sonst würden
uns die Füße
einschlafen.

Willy Brandt (1913-1992)

Mitglieder können unseren Turm gerne für ihre Veranstaltung oder Feier gegen eine günstige Gebühr mieten. Weitere Informationen unter 0911-43104-11.

Die Highlights der JuHus 2011

Die JuHus gestalteten ein Programm mit Aktivitäten für Kinder, Jugendfahrten, regelmäßige Treffen im Ju-Hu-Turm an der Spittlertormauer. Sie arbeiteten bei den politischen, kulturellen und sportlichen Vorbereitungstreffen zur Jugendfeier mit. Die Jungen HumanistInnen engagieren sich beim Infoabend, den Themenveranstaltungen und bei der Jugendfeier. In Eigenregie veranstalteten sie wieder eine Willkommensparty für die neuen Kids und wirkten beim Nachtreffen mit.

Bei ihrer Jahreshauptversammlung am 19. November bestätigten die JuHus die amtierende 1. Vorsitzende Lisa-Marie Zander in ihrem Amt. Lisa Zander ist ebenfalls als Beisitzerin im Vorstand der BundesJuHus aktiv.

Weitere Mitglieder im JuHu-Vorstand sind Stellvertreterin Sabrina Ludwig, Kassier Armin Uebel, die BeisitzerInnen Susann Muth, Charlotte Reuter und Leo Seilkopf sowie Schriftführer Moritz von Salomon.

JuHus on tour

Bock auf Regensburg!

Von 4. bis 5. März besuchten die JuHus die Donaustadt. Untergebracht waren die 10 Jugendlichen in Begleitung von Anita Häfner und Moritz von Salomon in der Krippe des Humanistischen Sozialwerks Bayern gGmbH. Zu den JuHus gesellten sich zwei französische Austauschschüle-

rinnen. In der Krippe wurden sie von der Leiterin Susanne Treffer herzlich mit einem Imbiss begrüßt. Bei einem nächtlichen Spaziergang durch die historische Altstadt flanierete die Gruppe an historischen Baudenkmälern, vielen Kneipen und Geschäften vorbei. Tags darauf vermittelte eine jugendgerechte Stadtführung einen Überblick über die Geschichte der von italienischem Flair angehauchten Stadt. Der strahlende Sonnenschein, Straßencafés und Eisdielen verstärkten diesen Eindruck noch. Vor allem aber hörte die Gruppe viele interessante Fakten zur Entwicklung der Uni- und Studentenstadt, der Wohn- und Arbeitsmarktsituation, über ansässige Firmen wie bspw. den Handy-Chip-Hersteller Infineon und BMW. Nach der Tour war Flanieren und Shopping angesagt. Ein Teil der Gruppe genoss die Sonne in der Altstadt und bekam – juhu! – sogar Günter Jauch zu sehen, während sich die anderen im Faschingsgetümmel des Donaeinkaufszentrums amüsierten. Fazit: Regensburg ist okay.

JuHu-Fahrt nach Hamburg

Am 7. September 2011 ging es für die JuHus endlich wieder los. Dieses Mal als Ziel: Hamburg! 12 junge HumanistInnen fuhren mit dem Zug in Richtung der Hansestadt, wo noch ein weiterer JuHu-Teilnehmer dazu stieß.

Nach dem Einchecken in die Zimmer, der im Umbau befindlichen Jugendherberge nahe der Horner Rennbahn, verschaffte sich die Gruppe in der Abenddämmerung einen ersten Eindruck der City.

Im viertägigen Programm war für jeden etwas dabei: eine Hafenrundfahrt, das Miniatur-Wunderland mit der faszinierenden Welt der Modelleisenbahnen, die Reeperbahn und Bummeln in der großzügigen Innenstadt Hamburgs. Der gemeinsame Filmeabend bildete einen schönen Abschluss des Trips.

Vor der Rückfahrt besuchten die JuHus einen kleinen Flohmarkt, wo der eine oder andere noch ein Souvenir ergatterte. Die anschließende Heimfahrt mit dem Zug verging wie im Flug. Obwohl manche auch froh waren wieder zu Hause zu sein, niemand hätte etwas gegen zwei oder drei Tage Verlängerung gehabt.

BundesJuHu-Treffen 2011 in Brandenburg

Vom 16. bis 18. September waren die JuHus zu Gast beim Landesverband Brandenburg in der idyllisch gelegenen Freizeitanlage Störitzland. Bereits zum vierten Mal in Folge trafen sich Junge HumanistInnen aus Bayern, Berlin, Bremen, Brandenburg und Niedersachsen zu einem Bundestreffen des Jugendverbandes. Die bayerische Vertretung nahm eine fünfköpfige Delegation gemeinsam mit Jugendreferentin Anita Häfner wahr.

Im Vorjahr hatte das BuJuHu-Treffen in Nürnberg stattgefunden. Seither haben sich die Kontakte und Besuche der humanistischen Jugendverbände intensiviert. Das diesjährige Treffen hatte einen besonderen Charakter, denn erstmals fand zeitgleich ein gemeinsames Bundes- und Landestreffen an einem Ort statt. Inhaltlich ging es u. a. um einen Austausch zur JugendleiterInnen-Ausbildung (JuLeiCa) in den verschiedenen Landesverbänden, sowie um die Planung des BuJuHu-Treffens 2012. Durch einen gemeinsamen Lagerfeuerabend am Störitzsee, ein Volleyball-Turnier, das unterhaltsame Abendprogramm mit der Band Kusumu, Breakdance und Disco wurde in netter Atmosphäre sowohl das Kennenlernen als auch die Vernetzung altersgerecht forciert. Die Kreativworkshops mit der Präsentation von jugendgerechten Vermarktungsstrategien von JuHu-Angeboten und einem JuHu-Lied waren ein abschließendes, inspirierendes Highlight. Die Delegationen fuhren mit neuen Ideen und gestärkt für die tägliche Arbeit nach Hause.

Besonders erfreut waren die JuHus darüber, dass Dr. Bruno Osuch, Mitglied des HVD-Bundespräsidiums, das Treffen offiziell eröffnete und sich in Gesprächen an den Belangen des Jugendverbandes interessiert zeigte.

JuHu-Treffen in Stuttgart

Ein Kleinbus voller JuHu-Mädels tourte vom 25. bis 27.11.2011 zu den Jungen HumanistInnen Württemberg nach Stuttgart. Höhepunkte des Wochenendes waren die Fahrt mit der „Zacke“, hinauf zum weltweit ersten Fernsehturm in Stahlbetonbauweise. Die „Zacke“ wird als einzige Zahnradbahn Deutschlands im normalen Berufsverkehr einer Großstadt eingesetzt. Stolz präsentierten die Stuttgarter JuHus bei Sonnenschein ihren Weihnachtsmarkt, einem der größten und ältesten Europas. Am Vorabend der Volksabstimmung zur Zukunft des Bahnhofs war der abendliche Besuch im Alten Schauspielhaus mit dem Stück „Kohlhaas 21“, nach Kleists Novelle „Michael Kohlhaas“ brandaktuell. Die Frage nach der Legitimation von zivilem Ungehorsam sorgte anschließend für kontroverse Diskussionen. Weiteres Highlight war der Besuch im Mercedes-Benz Museum in Bad Cannstatt, das direkt neben dem Mercedes-Benz-Werk liegt. Die Architektur des spektakulären Gebäudes beeindruckte ebenso wie die Fahrzeugsammlung und die Hintergrundinformationen zur Firmenentwicklung des Fahrzeugbauers.

Besuch der JuHus Berlin

Vom 16. bis 18.12.2011 verbrachten die Berliner JuHus ein Wochenende in Nürnberg, um bereits bestehende Kontakte zu vertiefen. Neben Christkindlesmarkt und Glühwein stand der Besuch im Memorium der Nürnberger Prozesse auf dem Programm. Ausgedehnte Nachtschwärmer-Touren zeigten, dass – trotz Sperrstunde – auch in Nürnberg die Nacht sehr kurz sein kann.





Diskussionsveranstaltung zu den Attentaten in Norwegen

Die Terror-Tat des selbsternannten Kreuzritters Anders Breivik hat die Öffentlichkeit und auch die JuHus zutiefst erschüttert. Die Gewalttat im norwegischen Jugendzeltlager Utøya macht deutlich, wie dringlich es ist, weiter über Frieden und Humanismus, Toleranz und Offenheit in der Welt nachzudenken und rechter Gewalt entgegenzutreten. So beteiligten sich die JuHus an einer gemeinsamen Diskussionsveranstaltung der Falken mit der DGB-Jugend, der DIDF-Jugend, der Rosa Luxemburg Stiftung und dem VVN-BDA im Jugendhaus Luise. Die Referentin Marwa Al-Radwany zeigte mit viel Detailwissen auf, dass das Attentat auch auf vor dem Hintergrund organisierter und vernetzter rechtsextremistischer Strukturen in Europa zu betrachten ist.

Bildung und Freizeit für Kinder

Wir stürmen die Nürnberger Burg

Unter diesem Motto nahmen vom 28. bis 29. April 2011 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren an einem Osterferienprogramm im JuHu-Turm teil. Nachdem das Gepäck verstaut, die Nachtlagerplätze reserviert und der Turm erkundet worden war, ging ein Teil der Gruppe zum Fußball-Spielen in den nahe gelegenen Park, während ein anderer Teil einkaufte und das Abendessen vorbereitete. Nach dem Essen machten sich die Kinder nach Einbruch der Dunkelheit auf zu einem ausgedehnten Spaziergang durch das nächtliche Nürnberg. Sie wanderten entlang der Burgmauer in den altehrwürdigen Stadtteil Johannis und wieder zurück. Den Abend verbrachte die Gruppe gesellig im Turm, ging aber auch nicht zu spät zum

Schlafen auf ihre mitgebrachten Isomatten. Am nächsten Tag wollte schließlich der Burgberg für eine spannende Führung erklimmen werden. Der informative Rundgang erzählte vom Leben im Mittelalter und von der Geschichte der Nürnberger Burg. Gerne probierten die Kinder ein richtiges Kettenhemd an. Auf dem Rückweg zum JuHu-Turm gab es einen Zwischenstopp bei der Eisdiele, ehe nach dem Aufräumen zwei spannende Tage zu Ende gingen.

Naturerlebnis

Bereits zum dritten Mal in Folge besuchte eine Kindergruppe der Jungen HumanistInnen das Falkenberghaus der Naturfreunde in der Hersbrucker Schweiz. 17 Kinder im Alter von 6-12 Jahren, begleitet von vier BetreuerInnen, nahmen an der viertägigen Outdoor-Maßnahme von 1. bis 4. August teil. Im Mittelpunkt des Programms standen viel Bewegung mit Wanderungen zur Pegnitz und deren Seitenarm, dem Hornbach. Unter dem Motto „Wasser ist Leben“ untersuchten und beobachteten die Kinder mit großem Tatendrang, aber auch mit einem gewissen Respekt mit Becherlupen und Keschern verschiedene Gewässer. Auf Fang nach versteckten Insektenlarven wurden Steine umgedreht, um verschiedene Bachlebewesen zu betrachten. Mit natürlicher Neugierde und dem Forscher- und Tatendrang dieser Altersgruppe wurden die Wassertiere beobachtet, Eintags- und Steinfliegen, Mücken und Wasserläufer gefangen. Bei schönstem Sommerwetter hatten alle viel Spaß beim Kurzbesuch im Hirschbacher Schwimmbad. Zum Abschluss wünschten sich die Kinder eine Schnitzeljagd. Das Lösungswort „Natur pur 2011“ war gleichzeitig Programm des Aufenthaltes in der ersten Augustwoche.

Projekt Geocaching

Nach dem Auftakt des Projektes mit Kindern der Humanistischen Grundschule bildete sich Anfang 2011 eine AG „Geocaching“ zur Erarbeitung einer humanistischen Stadtführung für Kinder und Jugendliche. Als Ausgangspunkt der Tour legten die JuHus die Kaiserburg und ein thematisches Grundgerüst fest: Antike, Naturwissenschaften, Humanismus, Nürnberg und das Menschenbild im Mittelalter, Renaissance, Industrielle Revolution, Ideale des Humanismus heute, Straße der Menschenrechte und last not least den HVD und seine Einrichtungen.

Zwischen den Treffen sammelten die Jugendlichen selbstständig das Material. Die Ergebnisse wurden vorgestellt und besprochen. Aufgrund wechselnder TeilnehmerInnen wurde entschieden die Caches flexibel auszulegen, so dass die Tour bei Bedarf - und abgestimmt auf die jeweilige Gruppe - um neue Stationen erweitert werden kann.

Neben den Jugendfeier-TeilnehmerInnen sind insbesondere Gäste aus dem Bundesgebiet eine wichtige Zielgruppe. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen an einem Cache teilzunehmen und ihre Ideen zur Weiterentwicklung beizutragen. Gefördert wurde „Geocaching“ vom Projekte- und Initiativenfonds der Stadt Nürnberg.

14. Kinder- und Jugendhilfetag in Stuttgart

Mit mehr als 300 AusstellerInnen und 200 Fachveranstaltungen fand vom 7. bis 9. Juni 2011 der 14. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) in Stuttgart statt. Erstmals war der HVD gemeinsam mit den Jungen Humanistinnen und Humanisten in Deutschland beim DJHT vertreten.

Am Stand 217 in Halle 1 informierten JuHu-VertreterInnen aus den verschiedenen Landesverbänden über das breite Spektrum humanistischer Kinder- und Jugendarbeit: JugendFEIERN, Ferien- und Integrationsreisen für Kinder und Jugendliche, internationale Begegnungen, Projektangebote im erlebnispädagogischen und kulturellen Bereich, Kooperationen mit Schulen und Kitas, politische Aktionen, Bildungsveranstaltungen und vieles mehr. Für die JuHus Nürnberg nahmen Anita Häfner und Moritz von Salomon teil.

Die Humanisten Württemberg luden zu einem Empfang mit Vortrag ein. Prof. Dr. Thomas Mohrs referierte im Humanistischen Zentrum Stuttgart zum Jugendthema: „Chaos im Kopf – Die Pubertät als neuronaler Transformationsprozess“.

Halloween-Party

Mit einer gelungenen Halloween-Veranstaltung, bei der die Kinder im JuHu-Turm übernachteten, wurde das Veranstaltungsende zum Jahresausklang eingeläutet. Im Mai wählte die Vollversammlung des Kreisjugendring (KJR) Nürnberg-Stadt erstmals eine Vertreterin der Jungen Humanistinnen und Humanisten in den Vorstand. Die Jugendreferentin Anita Häfner wird schwerpunktmäßig im Ausschuss Jugendverbandsarbeit, im Planungs- und Verteilungsausschuss für Angelegenheiten der kommunalen Jugendverbandsförderung sowie in der Kinderkommission mitarbeiten.

Ferien-BetreuerInnen zur Verstärkung gesucht!

Für die Ausweitung unserer Angebote für Kinder- und Jugendliche suchen wir Unterstützung. Um Dich auf Deine Aufgaben vorzubereiten, erhältst Du je nach Vorkenntnissen zu Beginn einen Einführungskurs, nimmst an einem JuLeiCa-Seminar teil oder machst ein Praktikum in unseren Einrichtungen. Neben der Durchführung von Kinderfreizeiten und Jugendangeboten hilfst Du auch bei der Vorbereitung mit. Bei den Fahrten wirst Du von erfahrenen BetreuerInnen angeleitet. Unterkunft, Programmkosten und Vollverpflegung werden von uns getragen, Fahrtkosten werden nach Absprache ebenfalls übernommen.

Du solltest Freude am Umgang mit Kindern oder Jugendlichen haben und sehr verantwortungsbewusst sein. Psychische Belastbarkeit ist wichtig, denn Du musst auch in brenzligen Situationen einen klaren Kopf bewahren können. Du solltest ein Teamplayer sein, Dich nicht vor Spinnen fürchten und auch schlechtes Wetter aushalten können. Bei Interesse bitte unter Tel. 0911-431040 melden. Wir freuen uns!

Erwachsenwerden feiern - Jugendfeier 2011

Mit 60 teilnehmenden Jugendlichen wurde 2011 ein neuer Rekord für die Jugendfeier aufgestellt. Der Andrang war so groß, dass der Informationsabend für die Heranwachsenden und ihre Familien dieses Mal nicht in HVD - eigenen Räumen stattfinden konnte, sondern in einen städtischen Raum ausgewichen werden musste. Die Jugendfeier-Festveranstaltung wechselte ebenfalls in neue Räumlichkeiten. Mit dem Musiksaal der Nürnberger Symphoniker wurde ein größerer und würdiger Ort gefunden.

Neben vielen TeilnehmerInnen aus Nürnberg und dem Umland waren in der Gruppe „Es zieht“ weitgehend TeilnehmerInnen aus Fürth und Umgebung. Wieder kamen drei Jugendliche aus München und Ingolstadt extra für die Jugendfeier nach Nürnberg.

Vorbereitungsprogramm

Die Vorbereitung startete mit einem Tag des Kennenlernens in der Fürther HVD-Kita „Grete Schickedanz“. Anhand verschiedener Gruppenaufgaben und Spiele kamen sich die Jugendlichen im Verlauf des Tages näher und bahnten erste Freundschaften an. Helmut Fink referierte beim Thementag Humanismus, anschließend besuchten die TeilnehmerInnen das Erlebnismuseum des Humanistischen Verbandes, den turmdersinne. Für die Diskussion und das Gespräch zur Frage nach der Existenz von so genannten „übersinnlichen Phänomenen“ stand Dr. Rainer Rosenzweig zur Verfügung.

Die weiteren Veranstaltungen der drei Gruppen „Senfgurken“, „Dönerstie“ und „Es zieht“ wählten die Jugendlichen selbst aus dem umfangreichen Programmкатalog. Wieder dabei war der Besuch im Dokumentationszentrum, im Blindencafé, im Hochseilgarten und im Afrikazelt des Erfahrungsfeldes auf der Wöhrder Wiese. Begleitet wurden das Programm neben den Jugendfeier-BetreuerInnen Anita Häfner und Moritz von Salomon von verschiedenen externen ReferentInnen.

We love Berlin

Das Highlight für viele war die Jugendfahrt nach Berlin. Chauffiert wurde die Gruppe von einem sehr netten Busfahrer im Doppeldeckerbus der Ice Tigers. Die „Dönerstie“-Jugendlichen filmten für ihren Video-Clip Stationen des Berlin-Programms. Es entstanden peppige und lustige Aufnahmen mit der Verabschiedung von der Familie, Statements der Kids zur Fahrt, Aufnahmen rund um das Brandenburger Tor mit den beliebten Breakdancern, dem Holocaust Mahnmahl, dem Besuch des Bundestages, vom Kudamm, der Jugendherberge und weiteren Schlaglichtern der Berlinfahrt. Die Einladung der Jugendfeiergruppe in den Bundestag erfolgte durch MdB Christian Schmidt (CSU, Fürth).

Filmprojekt

Unterstützt von Andres Müller von Ja-Video produzierten die Jugendlichen mit ihrer Gruppe jeweils einen Videofilm. Die Gruppe „Es zieht“ entschied sich für eine filmische Veranstaltungsrückschau. Es entstand ein schöner, lebendiger und unterhaltsamer Rückblick auf die Themenveranstaltungen der Jugendfeier. Angefangen mit dem Kennenlernetag und manch witzigem Seitenhieb wurden Schlaglichter von der Buddhismus-Veranstaltung, vom Besuch im turmdersinne und das gruppenspezifische intensive sportliche Highlight im Hochseilgarten gefilmt.

Die Gruppe „Dönerstie“ machte zwei sehr gelungene Videoclips von der Berlinfahrt. Nach nur kurzer Einweisung in die Kameraführung vor der Abreise nach Berlin brachten die Kids gutes Filmmaterial sowie Interviews und Statements von der Fahrt mit. Im Filmworkshop schnitten sie ihr Material nach dem Sichten dementsprechend motiviert zu zwei schönen, unterhaltsamen Clips zusammen und unterlegten den Soundtrack mit Liedern ihrer Wahl.

Die „Senfgurken“ drehten einen Spielfilm mit dem Titel „Psycho“. Nach intensiven Diskussionen zum Drehbuch entschieden sie sich die Themen Clique, Außenseiter und psychische Erkrankung eines Schülers aufzugreifen.

Alle drei Gruppen zeigten großes Engagement und viel Kreativität bei den vielfältigen Arbeitsschritten wie Drehorte festlegen, Drehbuch und Dialoge schreiben, Geräusche aufnehmen, Requisiten beschaffen, Schau-

spiel, Kameraführung, Tontechnik und am Schluss das Schneiden. Die anspruchsvolle Arbeit im Projekt mit vielen Teilaufgaben und schließlich die Vorstellung der Filme bei der Jugendfeier förderte die Gruppenbildung und den Zusammenhalt der Jugendlichen. Über das Ergebnis zeigten sich alle Mitwirkenden sehr zufrieden.

Erwachsenwerden feiern

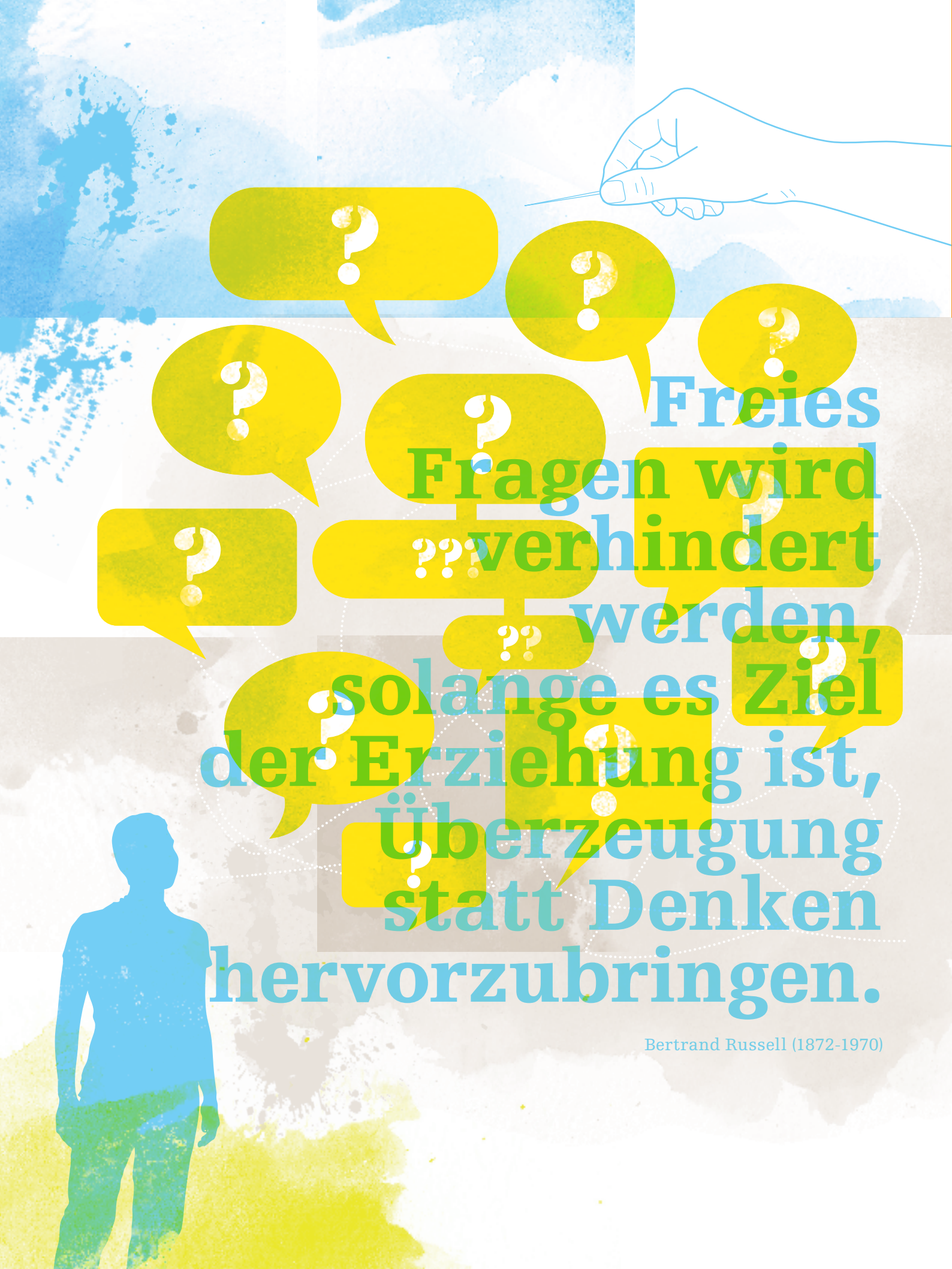
Die festliche Jugendfeier fand am 16. Juli im vollbesetzten Musiksaal der Nürnberger Symphoniker mit fast 500 Gästen statt. Für einen unbeschwerten, fröhlichen, aber auch inhaltlich anspruchsvollen Rahmen der größten Jugendfeiernveranstaltung Süddeutschlands war gesorgt worden. Die drei ModeratorInnen Mira Macke, Carolin Tänzer und Leo Seilkopf führten durch das Programm. Nach dem Grußwort von Helmut Fink, dem Vorsitzenden des HVD-Nürnberg, bekam Prof. Dr. Thomas Mohrs für seine lockere, aber auch sehr differenzierte Festrede zum Thema „Erwachsen werden und Pubertät“ generationsübergreifenden Zuspruch. Kurzweiliges Improtheater mit der Gruppe „Volle Möhre“ und die Präsentation des Vorbereitungsprogramms durch die jugendlichen Hauptpersonen boten einen ansprechenden Rahmen.

Für ihre Filme und die Moderation erhielten die MacherInnen vom Publikum großen Applaus. Beim anschließenden Festakt betraten die Jugendlichen erhobenen Hauptes die Bühne, um ein Geschenk, eine Rose und die Urkunde entgegen zu nehmen. Von den Mitwirkenden erhielten die 60 TeilnehmerInnen der Jugendfeier viele Mut machende Glückwünsche für ihren Weg zum Erwachsenwerden, in die Selbstständigkeit und in ihre Unabhängigkeit.

Nach der Feier mit den Angehörigen trafen sich einige Mädchen und Jungs am Abend noch mit anderen aus der Gruppe. Denn dazu ist die Jugendfeier auch da: um neue Freundinnen und Freunde und Gleichgesinnte zu finden.

Im September fand bei schönem Wetter ein Nachtreffen am Zwinger hinter dem JuHu-Turm statt. Nach einem geselligen Nachmittag mit einem reichhaltigen Buffet nahm abschließend ein Großteil noch an einer sehr schönen und informativen Fledermausführung auf dem Gelände des Stadionbades teil. Vielen Dank an Herrn Wendel vom Bund Naturschutz und an alle anderen HelferInnen, die das schöne Jugendfeierprogramm ermöglicht haben.





Freies
Fragen wird
verhindert
werden,
solange es Ziel
der Erziehung ist,
Überzeugung
statt Denken
hervorzubringen.

Bertrand Russell (1872-1970)

Pädagogische Einrichtungen

Insgesamt investiert der HVD-Nürnberg / HVD Bayern mit Hilfe von Staat und Stadt rund 5 Mio. in sein neues „Humanistisches Schulzentrum Fürth“. Zur Finanzierung des Eigenanteils bittet der HVD Bayern um Unterstützung: durch Spenden, ein „Spenden-Abo“ oder eine Darlehensgabe. Informationen dazu sind im Flyer „Humanistisches Schulzentrum Fürth: Lernen lernen mit Ihrer Unterstützung!“ zusammengefasst und können im Internet unter www.humanistische-schule.de abgerufen werden.

Humanistische Grundschule Fürth

Eröffnung	2008 (Standort Waldstraße) 2011 (Standort Kapellenstraße)
Betreuungsplätze	100 (Schule und Hort)
Personal	1 Schulmanagerin M. A., 5 LehrerInnen, 4 SozialpädagogInnen, 1 Schulsekretärin, 4 weitere Mitarbeiter
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Schulleitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Ulrike von Chossy, M. A.
Rektorin	Franziska Ernst

Das Jahr der Erweiterung der Grundschule

Im Jahr 2011 haben wir im September unsere Schule auf vier Gruppen erweitert. Wir haben nun eine rote, gelbe, blaue und grüne Gruppe. Die rote und blaue Gruppe sind wie bisher in der Waldstraße untergebracht. Die gelbe (1. und 2. Klasse) und grüne (3. Klasse) Gruppe sind in einem angemieteten Bau in der Kapellenstraße in Fürth untergebracht. Derzeit besuchen 75 Schüler unsere Schule.

Schulkonzept

Auch im Jahr 2011 arbeiteten wir jahrgangsgemischt und integrativ. Englisch wurde mehr noch in den Alltag mit eingebunden. Tägliche Anweisungen (Hände waschen, trinken, Frühstück holen usw.) wurden und werden in Englisch gegeben.

Nachmittagsgestaltung

Auch 2011 gab es am Nachmittag diverse Kinder-Uni-Kurse. Folgende Kurse fanden statt: Jonglieren, Französisch, Englisch, Chor, HipHop-Tanz, Theater, Eurokids, Kreative Entdecker, Kreativ-AG, Schülerzeitung, Laufgruppe und Zauberdiplom.

Events, Feiern und Ausflüge

Masken und Mummenschanz

Am 27. Januar 2011 betrachteten sich die Kinder der roten Gruppe in der volkskundlichen Abteilung des Germanischen Nationalmuseums eine eindrucksvolle Sammlung historischer Masken, darunter auch Fastnachtmasken. Durch das gemeinsame Beschreiben der Masken boten sich viele Möglichkeiten für Ausdrucksübungen verbaler und nonverbaler Art. Anschließend ließen die Kinder ihre Fantasie walten und bastelten selber Masken, die sie dann gleich in der Fußgängerzone ausprobiert. Die Passanten waren sehr verwundert und hatten ihren Spaß. Für die Kinder waren es ein eindrucksvolles und nachhaltiges Erlebnis.

Screening

Am 26. Februar 2011 fand in der Schule das Screening statt. Viele Vorschulkinder spielten und zeigten so, was sie schon können. Und die Eltern gaben in dieser Zeit Auskunft. Ein großer Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern, durch die der Tag reibungslos verlief.

Gesundes Frühstück und Faschingsdisko

Am 4. März zauberten uns einige Eltern ein fantastisches gesundes Frühstück. Viel Obst und Rohkost, aber auch Eier, Quark, Käse, Müsli und andere Leckereien wurden verzehrt. Jeder kam auf seine Kosten.

Spiel und Spaß hatten die Kinder bei der anschließenden Faschingsdisko. Hier wurde ausgelassen getanzt. Eine



Polonaise führte durch das ganze Schulhaus und einige Kinder reisten auch nach Jerusalem. Das war ein wirklich gelungener Schultag.

Am Donnerstag, den 7. Juli besuchte die rote Gruppe die Jahresausstellung der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Herr Klausecker, Papa von Justus und Dozent an der Akademie, war so freundlich uns einige Highlights der Ausstellung zu zeigen. Besonders toll war, dass wir die Gipswerkstatt und die Malerei-Werkstatt besuchen konnten. In der Gipswerkstatt erfuhren wir, wie solch eine Arbeit entsteht und welche Arbeitsschritte erfolgen müssen. In der Malerei-Werkstatt durften wir selber Ölfarbe herstellen. In der Ausstellung sahen wir Sushis aus Toilettenpapierrollen und Schwämmen, eine Waschmaschine, die sich um ihre Trommel dreht und einen Film über das Kaugummikauen. Besondere Aufmerksamkeit galt einer Wohnung, welche ganz aus Pappe und Papier hergestellt wurde. Ein Sofa, ein Klavier, ein Bett, ein Kronleuchter, ein Bärenfell, die Blumen auf der Terrasse und sogar die Maus unterm Bett wurden aus Pappe und Papier erstellt. Das war nicht nur für die Kinder eindrucksvoll.

Musische Woche in Fürth

Die Aufregung war groß am 12. Juli. Der Chor und die Theatergruppe der Humanistischen Grundschule hatten ihren Auftritt bei der Musischen Woche in Fürth. Alle Plätze des Stadttheaters waren ausverkauft. Nachdem die Generalprobe einem Desaster glich, verlief die Premiere wunderbar. Wir führten klassische Balladen einmal anders auf. So gaben wir den „Zauberlehrling“ von Goethe und Fontanes „John Maynard“ zum Besten. Die Theatergruppe spielte den Zauberlehrling bravourös. Jubelnder Applaus belohnte uns dann für unsere Mühe und Aufregung. Zudem wurden wir dann noch mit einem schönen

Artikel in der Zeitung belohnt. Den Link zu diesem Artikel finden Sie auf www.humanistische-schule.de unter Presse.

Zahnbürsten-Roboter

Man nehme: Zahnbürsten, Motor (mit angebauter Unwucht), Batterie und jede Menge Krimskrums zum Verschönern. Diese Zutaten und die Aufgabe „Baue einen Roboter!“ erhielten die Kinder der roten Gruppe am 20. Juli 2011. Die Schüler arbeiteten in Kleingruppen und überlegten, betrachteten, planten, tüftelten, diskutierten, testeten und bauten schließlich eigenständig Roboter. Die Verbindung von Technik und Kunst überzeugte nicht nur die Kinder. Auch die Pädagogen, mithelfenden Eltern und Michael Niqué vom Fab Lab Nürnberg (www.fablab-nuernberg.de), der diesen Workshop initiierte, waren von den Entwicklungen der Kinder begeistert. Und zum Schluss gab es ein Rennen der Roboter.

Start frei für die zwei neuen Gruppen der GS!

Die Humanistische Grundschule startet im Schuljahr 2011/12 mit 2 neuen Gruppen: der gelben und der grünen. In der Kapellenstraße lernen nun 24 SchülerInnen der 1. bis 4. Klasse fleißig Schreiben, Lesen, Rechnen und vieles mehr.

So gab es für die sieben Kinder der grünen Gruppe (3./4. Jgst.) nach ihrem Schulwechsel in den ersten Wochen vieles neu zu entdecken und einzurichten. Zunächst waren da die neuen Mitschüler, mit denen man von nun an gemeinsam lernen wollte, sowie die Pädagogen, die schließlich auch noch unbekannt waren. Des Weiteren wollten die neuen Räume mit den verschiedensten Lernmaterialien erforscht werden. Natürlich konnten die Kinder auch kreativ sein und ihre Lernumgebung selbst mitgestalten. Darüber hinaus lernten sie schnell die

Kinder der gelben Gruppe (1./2.) z.B. über Spiele auf dem Pausenhof kennen sowie durch eine Hausrallye, die am Ende der ersten Schulwoche stattfand.

Abschließend rundete der gleich zu Beginn des Schuljahres festgelegte Schullandheimaufenthalt die ersten gemeinsamen Wochen ab und ließ die Gruppe näher zusammenrücken.

1. Schultag in der gelben Gruppe

Am 13. September 2011 begann auch für die Kinder der „Gelben Gruppe“ in der Kapellenstraße die Schule, darunter 14 ABC-Schützen und vier Zweitklässler. Von ihren Eltern, Großeltern oder Paten begleitet, versammelten sich alle Kinder am Morgen im Klassenzimmer. Nach einer kurzen Begrüßung und der Vorstellung der Klassenlehrerin Pia Speck und der Sozialpädagogin Eva Müller wurde die Geschichte des „Löwen Leo“ erzählt, der genau wie unsere Erstklässler seinen ersten Schultag hat und mächtig aufgeregt ist. Nachdem jeder erzählen durfte, was er bereits besonders gut kann, wurden alle Großen nach Hause geschickt, damit die Schule endlich richtig beginnen konnte. Der erste Schultag verging wie im Flug. Die Kinder lernten ihre Mitschüler und ihre Lehrer kennen, arbeiteten an ihrem ersten „Schulheft“ und übten ein kleines Lied ein, welches sie stolz ihren Familien beim Abholen präsentierten. Nachdem das erste gemeinsame Klassenfoto geschossen war, ging ein aufregender Vormittag zu Ende und es durfte am Nachmittag gefeiert werden.

Schullandheim Obersteinbach – die blaue und grüne Gruppe unterwegs

Vom 20. bis 23. September 2011 war die blaue und grüne Gruppe gemeinsam im Schullandheim „Obersteinbach“. Nach dem Einzug in die Zimmer zeigten die Schüler im Theaterstück „Die Bremer Stadtmusikanten“ ihr schauspielersches Talent. Am Abend unternahmen wir eine Nachtwanderung in den örtlichen Wald. Eine Wanderung, die viel Mut erforderte. Ohne Taschenlampe und nur mit einem Seil als Orientierungshilfe durchquerten wir das Waldinnere.

Am Vormittag des zweiten Tages führte uns eine Abenteuerpädagogin durch eine „Computerwelt“. Bei diesem Spiel musste die Gruppe zeigen, dass die Plattform nur

erreicht werden kann, wenn alle gemeinsam als Team funktionierten. Am Nachmittag besuchten wir dann den Niedrigseilgarten. Hier konnten die Kinder an verschiedenen Stationen ihre Kletterfähigkeiten beweisen. Am dritten Tag fand ein Ausflug zum Bach statt. Mit Gummistiefeln und Regensachen ausgestattet, suchten wir in den Tiefen des Baches nach Tieren und Pflanzen. Mit Hilfe von Büchern wurden die gefundenen Tiere und Pflanzen gemeinsam bestimmt und anschließend wieder ins Wasser zurückgebracht. Zum Schluss kletterten die Kinder über einen schwankenden Parcour, welcher über den Bach führte. Am letzten Abend fand dann schließlich die heiß-ersehnte Kinderdisco statt.

Gespritzte Kunst

Im Kunstunterricht lernten wir den Künstler Jackson Pollock und seine Spritzbilder kennen. Die Kinder der roten Gruppe wandten die Technik gleich an und bespritzten ihre Portfolio-Ordner. So macht Kunstunterricht Spaß.

Lucky – Kindheit in zeitgenössischer Fotografie

Am 13. Oktober 2011 war die rote Gruppe in der Kunstgalerie fürth und betrachtete nachdenkliche wie nachdrückliche Porträts und ernste Seiten der Kindheit. Wir diskutierten, ob ein nicht vorhandenes Lächeln mit Traurigkeit gleichzusetzen ist. Wie könnte man aus solch einem Foto eine Werbeaufnahme machen? Was müsste man am Bild und am Model ändern? Im Anschluss wurden wir selber zum Bildinhalt. Wir veränderten unser Aussehen mit Tüchern und Kuscheltieren. Ein toller Ausflug mit wirklich tiefgreifenden Überlegungen und Erkenntnissen.

Die Eurokids machen spanische Tapas

Schule heißt nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen. Der Kinder-Uni-Kurs Eurokids beschäftigt sich in diesem Schuljahr mit ausgewählten europäischen Ländern. Spanien ist das erste Land, über das die Kinder Informationen in Erfahrung bringen. Tier- und Pflanzenwelt, Städte und Sehenswürdigkeiten, Essen und Trinken – all diese Bereiche werden unter die Lupe genommen. So auch am 26. Oktober 2011. Die Kinder haben Tapas gekocht. Chiliröllchen und Patatas fritas mit Dip standen auf dem Essensplan. Es hat allen sehr gut geschmeckt. Auch Praktikant Julian Pecher, der diesen Kurs anleitet, war mit den Ergebnissen der Kochaktion sehr zufrieden.

Gesundes Frühstück – Halloween

Am 28. Oktober 2011 trieben auch in der Kapellenstraße viele seltsame Gestalten ihr Unwesen. Gemeinsam mit den Eltern der gelben und grünen Gruppe fand unser erstes „Gesundes Frühstück“ unter dem Motto „Halloween“ statt. Das Highlight des köstlichen Buffets war ohne Frage die Apfelschälmaschine von Familie Durand. Im Nu waren die gefühlten 10 kg Äpfel in den Mündern von Hexen, Vampiren und Gespenstern verschwunden. Ab 11 Uhr gab es dann eine kleine Party. Für alle Mutigen war im Gruppenraum der „Grünen Gruppe“ ein geheimnisvoller „Dunkelgang“ aufgebaut, in dem es Hindernisse kriechend zu bewältigen galt. Kleine Spiele zu fetziger Partymusik rundeten das Programm ab und alle konnten in die verdienten Herbstferien starten.

Malen wie James Rizzi

Am Mittwoch, den 16. November 2011, haben Kinder der gelben und grünen Gruppe die Farbpinsel geschwungen und eine Wand im Schulgebäude in der Kapellenstraße mit vielen, bunten Farben verschönert. Ideengeber war dabei der Künstler James Rizzi mit seinen Häusern, welche verschiedene menschliche Charaktere darstellen.

Ein Sams zu viel

Am 6. Dezember besuchten alle Gruppen der Humanistischen Grundschule Fürth das Stadttheater Fürth und sahen dort das Stück „Ein Sams zu viel“ von Paul Maar. Die Kinder waren sehr beeindruckt vom Theater selbst und natürlich von dem Schauspiel.

Everyone can dance!

Die Kinderuni HipHop startete im September 2011 mit Schülern der 3. und 4. Jgst. In diesem Kurs geht es nicht nur darum, coole Moves zu einer bestimmten Musik zu erlernen, sondern eigene Bewegungen auf spielerische Art auszuprobieren. Natürlich haben wir auch eine tolle Choreografie erarbeitet, die verschiedene HipHop-Stile beinhaltet. Diese haben die Kinder mit großer Begeisterung zur Weihnachtsfeier vor einem neugierigen Publikum erstmalig aufgeführt. Ein voller Erfolg!

Erlebnistage

Die im Konzept festgeschriebenen Erlebnis- oder Ausflugstage fanden natürlich auch statt. Hier ein Auszug der Erlebnistage:

Rote Gruppe

- Erkundung der Hecke mit Unterstützung des Bund Naturschutz
- Ausflug ins Theater Salz und Pfeffer: „Stockmann – eine musikalische Reise durch die vier Jahreszeiten“
- Projektwoche der roten und blauen Gruppe zum Thema „Kinderrechte“ und Besuch der Straße der Kinderrechte
- Kunsttag zum Künstler Paul Klee: Das Rund-um-guck-Bild
- Klassenfahrt nach Obersteinbach
- Ausflug zur Kunstgalerie Fürth: Lucky – Kindheit in zeitgenössischer Fotografie
- Besuch im Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne – Urschokolade herstellen und fairen Handel kennen lernen
- Bowling-Spaß als Jahresabschluss

Gelbe Gruppe

- Ausflug zur Kirchweih in Fürth
- Gesundes Frühstück und Halloween-Party
- Gesundes Frühstück vor Weihnachten
- Ausflug ins Stadttheater Fürth „Ein Sams zu viel“
- Malen wie James Rizzi

Blaue Gruppe

- Dreitägiges Hockeyschnuppertraining (rote und blaue Gruppe): Die Schüler erlernten die Grundtechniken des Hockeyspiels
- Teilnahme am Känguru-Mathematikwettbewerb, einem mathematischen Multiple-Choice-Wettbewerb, welcher in mehr als 50 Ländern durchgeführt wird
- Besuch der Kläranlage Nord in Fürth Vach: Betrachtung der Klärbecken und der Abwasseraufbereitung
- Projekt zum Thema „Ich sag Nein“: Mit Gefühlen umgehen
- Unterrichtung durch die Verkehrspolizei zum Thema „Vorbereitung der Radfahrprüfung“
- „Klein und groß“: Projekt zum Thema Fotografie
- Ausflug zum Erfahrungsfeld der Sinne zum Thema „Die Bedeutung des Ohres und Auges erfahren“
- Besuch auf dem Bauernhof „Reichel“: Gemeinsam mit der Bäuerin stellten die Kinder Butter her und tranken frische Kuhmilch. Nach der Stärkung wurden verschiedene Tiere des Hofes besucht und gefüttert.
- Projektwoche zum Thema „Religionen begegnen“: Die Viertklässler bereiteten zu den drei Religionen Christentum, Judentum und Islam Stationen vor, die dann die Drittklässler bearbeiteten
- Besuch der Zahnarztpraxis zum Thema „Gesunde Ernährung“
- Ausflug zur Kunstgalerie Fürth: Lucky - Kindheit in zeitgenössischer Fotografie
- Ausflug ins Jüdische Museum Fürth

Grüne Gruppe

- Ausflug zu den vier Eichen an der Kapellenruh und zum Denkmal Kapelle St. Martin
- Schullandheim Obersteinbach
- Ausflug ins Stadttheater Fürth „Ein Sams zu viel“
- Halloweenfeier mit schrecklicher Geisterbahn
- Malen wie James Rizzi



Humanistische Kindertagesstätten

Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Mögeldorf

Eröffnung	Kindergarten 1993, Krippenanbau 2007
Betreuungsplätze	74 (24 Krippen- und 50 Kindergartenplätze)
Personal	7 Erzieherinnen, 7 Kinderpflegerinnen, 1 Hauswirtschafterin
Öffnungszeiten	7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Leitung	Sabine Wietz

Auch im 17. Jahr seit der Eröffnung des Kindergartens starteten wir voll ausgebucht ins neue Kita-Jahr. Seit Eröffnung der Krippe vor 4 Jahren gestaltet sich die Eingewöhnung der Kinder, welche aus der Krippe kommen, als sehr vorteilhaft, da diese bereits im Sommer die Gele-

Im November 2010 stand dann wie jedes Jahr auch schon das vor allem auch bei „Ehemaligen“ beliebte Laternenfest an. Beide Gruppen liefen verschiedene Wege und trafen sich am großen Platz in Mögeldorf zum gemeinsamen Singen, und die Flötengruppe zeigte ihr erstes Können. Anschließend ging es zusammen in den Garten, wo der Elternbeirat schon das Feuer für das Stockbrot entflammt hatte. Natürlich gab es auch Lebkuchen und Punsch.

Der Dezember stand dann ganz im Zeichen des Winters und der Weihnachtsvorbereitungen. Es wurde vor allem viel mit Schnee gebaut, denn davon gab es mal genug und natürlich wurde auch gerodelt. In der Heimlichkeitenwerkstatt wurde gebacken, gehämmert, genäht u.v.m. Mit Unterstützung des Elternbeirates und fleißiger Eltern wurde der Heimlichkeitenbasar wieder ein tolles Erlebnis in der dunklen Jahreszeit.

Gleich im Anschluss hieß es für die Vorschüler: sich warm anziehen und in die Fränkische Schweiz in die Seefried-

Im Januar und Februar fand ein Indianerprojekt statt mit allem, was dazu gehört. Als Abschluss fand im Kindergarten ein besonderer Indianertag mit dem Indianer „Two Hawks“ statt. Die Eltern-Kind-Faschingsfeier war dem entsprechend von vielen Häuptlingen und Squaws besucht

Das Frühjahr war im Kindergarten bestimmt vom Projekt: „Insekten“. Wir besuchten das Insektarium und züchteten selbst Schmetterlinge groß. Für jedes Kind war hier altersgerecht etwas Spannendes dabei. Passend zum Frühling legten wir im Garten ein großes Kinderbeet an, welches von den Kindern selbst „umsorgt“ wurde.

Seit 2011 besteht eine enge Kooperation zur Hans-Böckler-Schule in Fürth. Die Kindergartenkinder konnten sich im echten Schulleben ein Bild von Projektarbeit machen und die Neuntklässler fertigten in einem Werkprojekt Holzpuzzles für den Kindergarten an, welche beim Gegenbesuch feierlich an Nikolaus überreicht wurden.

Die Vorschüler der Mäusegruppe beteiligten sich 2011 am Wettbewerb „Es funktioniert“ der Bayerischen Wirtschaft und machten den 5. Platz von 70 Einrichtungen mit dem Thema: Das Geheimnis der Seifenblasen. Als Abschluss fuhren wir nach München in den Olympiapark, dessen Dach einer Seifenblase nachempfunden ist.

Im Juli erhielten dann alle Vorschüler Ihren Fußgängerführerschein, nachdem vorher fleißig geübt und gelernt wurde. Natürlich kam auch dieses Jahr ein echter Polizist der Polizeiwache Ost.

Im Sommer durften wir dann alle helfen, den neuen Sand zu verteilen. Da dies die Spielzeugfreie Zeit war, kam dieser wie gerufen und es entstanden wahre Kunstwerke.

Unser Jahresprojekt „Berufe“ aus dem letzten Jahr läuft immer noch wegen großen Interesses der Kinder weiter. Höhepunkte im Jahr 2011 waren Besuche beim Schreiner, in der Gärtnerei, in der Metallfabrik, eine Meeresbiologin von der Insel Elba war da und wir haben auch unseren Oberbürgermeister besucht und ihm „Löcher in den Bauch gefragt“.

Zum Standard unserer Einrichtung gehört außer der drei Monate „Spielzeugfreier Kindergarten“, parallel dazu „Bewegung nach Hengstenberg“, Rhythmik, Musikalische Früherziehung, Joggen und Philosophieren.

Nicht zu vergessen sind unsere Feste und Feiern. Mit deren Gestaltung schaffen wir einprägsame emotionale Erlebnisse, die insbesondere durch das Erleben von menschlicher Nähe und Geselligkeit, durch Herausheben aus dem Alltag und die Orientierung an Humanistischen Werten und Einstellungen gekennzeichnet sind.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön all den Eltern, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung immer tatkräftig unterstützten!

Unser Kinderhotel „Schnarchhausen“ hat sich auch dieses Jahr wieder großer Beliebtheit erfreut. Laut Umfrage bei den Kindern gefiel ihnen am meisten das Gespenschnarchhausen, die Schatzsuche und das Bohnenzelt pflanzen.

Besonders erfreulich war in diesem Jahr, dass zwei ehemalige Kindergartenkinder ihr Praktikum bei uns absolvierten.

Humanistischer Kindergarten
Nürnberg - St. Peter

Eröffnung	2001
Betreuungsplätze	50
Personal	3 ErzieherInnen, 3 KinderpflegerInnen
Öffnungszeiten	7.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Hilal Yalcin

Personal
Unser Kollege Daniel Weitzel nahm im Februar Abschied von unserem Kindergarten. Er ging für ein halbes Jahr nach Portugal. Für ihn kam unsere jetzige Erzieherin Kim Saller in den Kindergarten. Funda Turhan, unsere Kinderpflegerin, heiratete und bekam ihr Kind im Oktober. Sie befindet sich nun im Schwangerschaftsurlaub. Ihre Stelle übernahm unsere ehemalige Kinderpflegepraktikantin Selin Taskir. Da auch Loreen Mendoza unsere Einrichtung



genheit haben in ihrer künftigen Gruppe zu schnuppern. Die ersten Wochen dienten ausschließlich der Eingewöhnung. Wenn sich alle Kinder gut kennen gelernt haben, werden Patenschaften gebildet. Die Vorschüler übernehmen somit eine Patenschaft für ein neues Kind. Anfang November hatte dann „jeder Topf seinen Deckel“ gefunden.

sche Forstverwaltung zum Baumholen. Dieser Baum wurde dann nach und nach von den Kindern geschmückt und erhellte unser Foyer über die gesamte Vorweihnachtszeit. Im Januar führten wir unseren neuen Kalender ein. 12 Einweckgläser, die von Kindern je nach Monat gestaltet wurden, füllten wir mit Wattekugeln, je nachdem wie viele Tage der entsprechende Monat hat. So konnten die Kinder beim täglichen Herausnehmen „eines Tages“ den Verlauf der Zeit besser nachempfinden.

verließ, um in einer Kinderkrippe zu arbeiten, übernahm an ihrer Stelle ebenfalls eine ehemalige Kinderpflegepraktikantin, Frau Rabea Altincik, ihre Stelle. Unser Kinderpfleger Erwin Zagura arbeitet seit Anfang des Kindergartenjahres auf einer Vollzeitstelle in unserer Einrichtung.

Pädagogische Arbeit

Auch in diesem Jahr kam der zahnärztliche Dienst in unsere Einrichtung. Dieser untersuchte wie immer die Zähne der Kinder und wies auf richtiges Zähneputzen hin. Ebenfalls wurde Detektiv Schmecker in die Einrichtung eingeladen. Detektiv Schmecker erklärte den Kindern, wie gesunde Ernährung funktioniert und worauf man bei dieser achten muss.

Unser Personal nahm 2011 an diversen Fortbildungen teil. Darunter auch eine der wichtigsten, die „Singenden Kindergärten“. Hier wurden Kindergärten aus ganz Deutschland eingeladen. Durch ausgebildete Sänger wurde den Kollegen aufgezeigt, wie man „richtig“ im Kindergarten mit den Kindern singt. Dies beinhaltete mehrere Fort-

Auch kam ein Imker zu uns in die Einrichtung und unterrichtete die Kinder über die Wichtigkeit und die Aufgaben der Biene. Ein unterstütztes gesundes Frühstück wurde uns vom „dm“ ebenfalls angeboten.

Da die Kinder noch im WM-Fieber vom Vorjahr waren, entschieden wir uns, unsere Fußballmannschaften weiter zu trainieren. Hierzu wurde eine Kinderkonferenz gehalten. Am Ende gab es zwei Fußballgruppen mit jeweils sieben Kindern in einer Mannschaft. An zwei Tagen in der Woche gab es dann unser Fußballtraining, wo unser Trainer die Kinder auf das Fußballturnier vorbereitet hat. Das Fußballturnier bestand aus dem Spiel beider Kindermannschaften, eins der beiden Elternmannschaften, die jeweils für die Gruppe ihres Kindes antraten, und einem Finalspiel der Gewinner des Kindermatches gegen die Gewinner des Elternmatches. Gewonnen hat dabei die Kindermannschaft des Drachenlandes. Herzlichen Glückwunsch dazu!



bildungsstunden. Im Zuge des Projektes der Drogeriemarktkette „dm“, die auch die „singenden Kindergärten“ gesponsert hatte, wurden unserer Einrichtung diverse Angebote unterbreitet. Darunter auch eine Theaterstückbesichtigung, die in unserer Einrichtung stattfand. „Singende Köche“ nannte sich diese.

Für unsere Muttertagsfeier veranstalteten wir eine Vorführung für die Eltern und ein extra eingeübtes Lied. Anschließend konnten sich die Mütter untereinander bei Kaffee und Kuchen unterhalten.

Unser Sommerfest im Jahr 2011 war ein ganz besonderes für uns und die Einrichtung. Denn diese feierte im September ihr zehnjähriges Jubiläum. Als Thema hatten wir in dem Jahr „Künstler“. Die Kinder verkleideten sich als

Van Gogh, Hundertwasser, Kandinsky und Paul Gauguin. Im Vorfeld malten die Kinder Bilder ihres Vorbilds nach.

Am Sommerfest gab es dann eine Vernissage dieser und anderer gemalten Bilder. Als Vorführung entschieden wir uns, die schönsten Sommerfest-Vorführungen der vergangenen Jahren in einem Kurzüberblick von den Kindern nachspielen zu lassen. Weiterhin warteten diverse Gruppen und Stationen der Erzieher und Eltern darauf, von den interessierten Kindern und Eltern besucht zu werden. Einige Stationen davon waren z.B. das Pizzabacken, die Farbkreisbilder und das Kinderschminken. Für die Hungrigen gab es auch einen Würstchenstand der von unserem Cateringservice Christmann angeboten wurde.

Unser Lichtfest bestand aus einer Abendwanderung mit unseren Laternen auf den nahegelegenen Spielplatz, wo wir dann zusammen mit Kindern und Eltern Lieder sangen, und uns bei Keksen und Kinderpunsch unterhalten konnten.

Kooperation

Dieses Jahr bekamen wir neue ehrenamtliche Mitarbeiter für unsere Einrichtung. Eine davon war Frau Wopper, die vom ZAB (Zentrum Aktive Bürger) das dialogische Lesen jeweils zwei Mal die Woche zusammen mit Frau Schadinger anbietet. Beide kommen an verschiedenen Tagen zu uns und lesen mit den Kindern. Bei uns für die musikalische Früherziehung zuständig ist unser Musiker „Tomi“. Er kommt jeweils montags in unseren Kindergar-

ten. Natürlich hatten wir auch dieses Jahr zahlreiche Hilfe von unseren fleißigen Praktikanten, die jeweils aus der Berufsfachschule für Kinderpflege, der Fachoberschule, der Fachakademie für Sozialpädagogik oder der Scharerschule stammen. Ebenso gab es auch in diesem Jahr eine Zusammenarbeit mit unserer Logopädin und unserer Ergotherapeutin.

Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Am Südstadtpark

Eröffnung	2004, Krippenanbau 2007
Betreuungsplätze	112 (12 Krippen- und 100 Kindergartenplätze)
Personal	7 ErzieherInnen, 9 KinderpflegerInnen, 1 Hauswirtschafterin
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Kristina Gauss

Im Humanistischen Haus für Kinder in Fürth am Südstadtpark wurden 2011 insgesamt 112 Kinder in vier Kindergartengruppen und einer Krippengruppe betreut. In den Gruppen wurden nach Vorgabe des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) und im Rahmen unseres pädagogischen Konzeptes, das viel Wert auf die Mitbestimmung der Kinder legt, in gemeinsamen Konferenzen Themen ausgesucht und zu diesen verschiedene Projekte durchgeführt.

Ferner war es den Pädagogen wichtig, noch mehr naturwissenschaftliche Experimente in den Alltag der Kinder zu integrieren und dadurch mehr Interesse an Abläufen und Zusammenhängen zu wecken. Deswegen wurden in den Nebenräumen Experimentierecken geschaffen.

An einer Wanne konnten die Kinder herausfinden, welche Stoffe untergehen und welche schwimmen, an einer

mit Migrationshintergrund, der Stadteilkooperation und der Vernetzung einzelner Kooperationspartner herrschte ein reger Austausch.

Über 120 Gäste bestaunten am Sommerfest die Aufführungen der fünf Gruppen zum Thema „Die vier Elemente“. Nach einem Grußwort von Bürgermeister Markus Braun und den Theaterstücken, Liedern, Tänzen und



anderen einen eigenen Stromkreislauf zusammenstecken und dadurch eine Lampe zum Leuchten bringen.

Um das Begreifen und Beobachten ging es auch im Projekt „Wie gehe ich mit Hunden um?“, in dem eine geschulte Fachkraft den Kindern in zwei Unterrichtseinheiten das Verhalten des Hundes näher brachte und auch mit einem Hund vor Ort war, mit dem das erlernte Wissen der Kinder gleich umgesetzt werden konnte.

Bewegung war ein weiterer wichtiger Punkt in diesem Jahr. Neben den zweiwöchigen Ausflügen, unter anderem zum Flughafen und in den Fürther Stadtwald, wurde für interessierte Kinder eine Jogginggruppe angeboten, die sich großer Beliebtheit erfreute. Es wurde auch die Michaelis-Kirchweih besucht, um Karussell zu fahren, an gebrannten Mandeln zu schnuppern und mit großen Augen noch größere Teddybären anzustarren.

Auch in diesem Jahr war für die Einrichtung die Grundschule Frauenstraße ein wichtiger Kooperationspartner. In den Bereichen der Deutschvorkurse für Vorschulkinder

Trommleinlagen ging es für die Eltern zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen oder Bratwürsten von unserem Essenslieferanten Peter Christmann über. Während die Kinder an verschiedenen Stationen die Möglichkeit hatten Samen einzupflanzen, einen Fühlparcours Barfuß zu begehen oder mit der Kraft von Luft eine Flaschenrakete starten zu lassen und noch viel mehr auszuprobieren, wurde vom Elternbeirat die Kindergartenzeitung verkauft. Der diesjährigen Ausgabe lag eine DVD mit „Dingsda“-Begriffen bei, die wir mit den Kindern im Vorfeld aufnahmen. Dazu gab es noch eine Tombola, die mit zahlreichen Sachpreisen bestückt war, die im Vorfeld durch Spendenaufrufe des Elternbeirats zusammengetragen wurden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön des gesamten Teams an alle Eltern die uns mit Tat und Wort sowie Spenden unterstützten.

Als äußerst bereichernde Fortbildung wurden die von der Drogeriemarktkette „dm“ angebotenen „singenden Kindergärten“ empfunden. Neben mehreren Schulungstagen

kam die Musikpädagogin Irina Harsch in die Einrichtung um mit den zwei PädagogInnen, die an den Fortbildungen teilnahmen ein Gesangsangebot durchzuführen, das sich die beiden im Vorfeld überlegt hatten und mit den Kindern durchführten. Training zur Stimmbildung und Umgang mit der Stimmgabel, wie auch Stimmbildung wurden von Frau Harsch auch für das gesamte Team angeboten und dankend angenommen. Neben diesen Aktionen und Festen wurde auch im Alltag von unseren Pädagogen mit verschiedenen Angeboten zu Projekten, zahlreichen Ausflügen, dem Philosophieren mit Kindern, Vorschulübernachtungen, dem Zahlenland und dem “Würzburger Modell” zum Spracherwerb Vieles getan, um den Kindern unserer Einrichtung eine Umwelt voller Erlebnisse und Erfahrungen zu bieten, die dazu einlädt, Dinge auszuprobieren, die eigenen Grenzen zu erfahren, Konflikte und eigenverantwortliches Handeln auszuprobieren und manchmal auch „nur“ zu spielen und Kind sein zu dürfen.

Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Grete Schickedanz

Übernahme	2009
Betreuungsplätze	87 (12 Krippen-, 50 Kindergarten- und 25 Hortplätze)
Personal	5 ErzieherInnen, 4 KinderpflegerInnen, 1 HauswirtschafterInnen
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Christian Ehnis (bis September), Adriana Marton (ab Oktober)

Pädagogische Arbeit

Ästhetik, Kunst und Kultur durchdringen sich gegenseitig. Durch die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur entfalten die Kinder ihr kreatives und künstlerisches Potential. Kinder eignen sich durch Neugierde und Forscherdrang die Umwelt an, deshalb müssen sie frei und schöpferisch ihre Gefühle und Gedanken, ihre Erfahrungen und Erleb-



nisse ausdrücken. Der Experimentierfreude wurden keine Grenzen gesetzt. Durch das Gestalten mit Fingerdruck, Wachstropf- und Kratztechnik, durch Stempel, Spritz-, Puste- und Abklatschtechnik, Korkdruck, Kleistern und Batiken konnten sie kreativ sein. Für ihre gestalterischen Tätigkeiten standen ihnen Materialien mit natürlichen Stoffen wie Holz, Leder, Wolle, Papier, Blätter, Moos, Steine, aber auch formbare Stoffe wie Gips, Ton, Knetmasse und Sand zur Verfügung. Wir unterstützten und

förderten die Kreativität der Kinder durch spontanes und gelenktes Zeichnen und Malen, Formen und Kneten und selbst erstellte Basteleien. Hierbei konnten viele Techniken angewandt werden, z. B. Malen mit Buntstiften, Wachsmalkreiden, Wasserfarben, Kreide und Pinsel, dabei wurden Farben und Farbnuancen erstellt. Anhand des Gestaltungsmaterials konnten die Kinder Fantasie und Kreativität walten lassen. Schöpferisch durften sie tätig sein im Rollen- und Darstellungsspiel, beim Verkleiden, und im Umgang mit Handpuppen.

Die Entfaltung der Kreativität geschieht ebenfalls in vielen anderen Bereichen, z.B. bei Sprache, Musik, Mathematik, Bewegung usw. Im Projekt „Arbeiten mit Pappmaché“ erstellten die Kindergartenkinder große Figuren, die am Sommerfest versteigert wurden. Von dem Erlös konnten Materialien gekauft werden, um Neues zu gestalten. Mit einem selbstgestalteten Puppenspiel „Die kleine Raupe Nimmersatt“, zu dem jedes Kind eine kleine Raupe filzte, den Text auswendig lernte und das Spiel den Eltern vorführte, zeigten die Darsteller ihr Können.

Fester Bestandteil zur kulturellen Bildung wurde der monatliche Theaterbesuch, die Ausflüge in Museen und andere kulturelle Veranstaltungsorte. Kulturelle Bildung wurde durch regelmäßige Besuche im Theater, Museum und anderen kulturellen Veranstaltungsorten gefördert

Feste, Feiern und andere Highlights begleiteten das gesamte Jahr. Durch den vielen Schnee im Winter konnten sämtliche Rodelberge in der näheren Umgebung ausprobiert werden. Dick und warm angezogen, den Schlitten nicht vergessen, ging es fast täglich in die verschneite Winterlandschaft. Glücklich und mit roten Nasen und Wangen freuten sich alle Kinder und Erzieher auf den warmen Tee in der Einrichtung. Die gesamte Einrichtung feierte das Faschingsfest mit vielen bunten Kostümen und bemerkenswerten Speisen und Knabbereien, die die Eltern mitbrachten.

Fit durch den Frühling, Freude an der Bewegung und sportlicher Betätigung motivierte das Team die Kindergartenkinder, sich beim Kids Marathon anzumelden. Im Frühjahr beginnend und dann einmal wöchentlich bis zum großen Event, bereiteten sich die Kinder auf den Kids Marathon vor. 350m mussten geschafft werden. Dieses

entsprach eine Runde um die Fürther Freiheit. Am Samstag den 4. Juni trafen sich die Teilnehmer am Startpunkt der 350m-Strecke. Voller Aufregung und mit stolzen Eltern, die kräftig ihre Sportsfreunde anfeuerten, starteten die Kinder ihren Marathon. Nachdem alle Kinder das Ziel erreicht hatten, bekamen sie eine Medaille und eine Urkunde. Stolz gingen sie nach Hause, um ihren Erfolg zu feiern.

Auf dem Sommerfest sorgten die einzelnen Gruppen mit ihren Aufführungen für eine einzigartige Atmosphäre. Für ausreichend Speisen und Getränke sorgten die Spenden vieler Firmen. Nochmals herzlichen Dank dafür.

Wie in jedem Jahr übernachteten die Vorschulkinder im Kindergarten. Diese Übernachtung ist immer wie ein kleines Fest, mit Schnitzeljagd im Wiesengrund, Pizza essen zum Abend, eine Gespensterjagd durch die Villa und einem Abschlussfrühstück gemeinsam mit den Eltern am nächsten Morgen.

In der letzten Augustwoche verbrachten die Hortkinder eine Woche in der Jugendherberge „Knappenberg“. Die Hersbrucker Schweiz lud zu ausgedehnten Wanderungen ein. Neben Sport und Freizeitangeboten übten sich die Kinder im Schnitzen und Bogenbauen. Mit einem Filmprojekt, an dem die Kinder mal Regisseur, mal Schauspieler, mal Autor oder Kameramann sein durften, fand die Woche ein Highlight auf dieser Freizeit.

Pünktlich zur Halloween-Zeit fand auch in unserer Einrichtung die jährliche Gruselparty statt. Die Kinder kamen als Hexen, Kobolde, Feen und Gespenster und spukten durch die Räume, die die ErzieherInnen gespenstisch mit Lichtschläuchen und Leuchtkürbissen geschmückt hatten. Beim Vampirtanz mussten die Kinder Aufgaben und Prüfungen bestehen, um zur Belohnung einen Schluck von der Hexenbowle kosten zu dürfen. Wer wollte, konnte auch vom Gruselteller Spinnenbeine, weiße Mäuse und Schlangen (natürlich Gummitiere) naschen.

Die Kita erschien im Lichterschein vieler bunter selbst erstellter Laternen. Zum Einbruch der Dunkelheit sammelten sich die kleinen und großen Nachtschwärmer im Garten der Austraße. „Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“, ertönte es auf dem Rundweg um

unsere Kita. Zahlreiche Kinder mit ihren Geschwistern und Eltern kamen, um während der Herbstwoche das traditionellen Lichterfest zu feiern. Mit Musik, warmen Würstchen sowie Heißgetränken wurden die nun schon frischen Temperaturen etwas akzeptabler.

Singende, klingende Weihnachtsgrüße überbrachten die Kinder ihren Eltern zu ihrer Weihnachtsfeier. Sie sangen über die Heimlichkeiten in der Weihnachtszeit, über Plätzchen- und Tannenduft im Haus. Zur Weihnachtsfeier wurden in den einzelnen Gruppen Plätzchen gebacken. Mit Plätzchen, Kuchen und Punsch verbrachten Eltern und Kinder einen besinnlichen und schönen Vorweihnachtsnachmittag.

Angelehnt an den Bayerischen Bildungsplan fand ein Großprojekt zum Thema „Gesunde Ernährung“ statt. Gemeinsam mit den Kindern wurden Themen zur bewussten Ernährung erarbeitet. Mit „Vitamine & Co“ begaben wir uns auf den Weg die Lebensmittel zu erkunden. Obst- und Gemüsesorten waren den Kindern bald beste Freunde. Sie

Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Am Marsweg

Eröffnung	2010
Betreuungsplätze	29
Personal	3 ErzieherInnen, 3 KinderpflegerInnen
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Anja Schlerf (bis August), Franka Fischer (ab September)

Nach der zweiwöchigen Winterschließzeit starteten wir mit viel Elan in das zweite Jahr nach der Eröffnung der Krippe. Auch die Kinder kamen wieder gut in der Krippe an und durften sich über das neue Bällebad freuen, welches uns vom Haus für Kinder „Grete Schickedanz“ in Fürth gespendet wurde.

Für die Faschingsfeier am 7. März halfen die Kinder und das Personal bei der Dekoration fleißig mit und feierten



knabberten und schnippelten an ihrem Lieblingsgemüse. Am Ende dieses Projektes wurde aus dem Frühstück, an dem jedes Kind sein Essen von zu Hause mitbrachte, ein einheitliches, gemeinsames und gesundes Frühstück. Mit dieser Form sind Kinder und Eltern sehr zufrieden.

dann gemeinsam ein tolles Fest mit Spiel, Spaß und leckeren Faschingskrapfen. Anfang März fand auch der erste Informations- und Anmeldeabend in unserer Einrichtung statt. Hier ist es den Eltern, die sich für einen Krippenplatz interessieren, möglich, sich unsere Räumlichkeiten anzusehen. Zusätzlich erhalten die Eltern wichtige Informationen rund um die Einrichtung und die Krippenplätze. Im Juni und August veranstalteten wir zwei weitere Anmeldeabende.

Im April ging es dann an die Vorbereitungen für das Osterfest. Hierfür fertigten die Kinder tolle bunte Eier, Osterhasen und Küken aus verschiedenen Materialien an und durften diese Werke in einem Osterkörbchen mit nach Hause nehmen.

Für unsere „Ältesten“ war es eine große Freude, den Kindergarten in dem Haus für Kinder in der Dr.-Meyer-Spreckels-Str. am Südstadtpark besuchen zu können. Dies stellte sich als eine sinnvolle Vorbereitung zum Übertritt in den Kindergarten heraus.

Mitte April fanden unsere ersten Teamtage im Jahr 2011 statt. Hier bekamen wir unter anderem eine Gesundheitsbelehrung und arbeiteten uns in verschiedene Beobachtungsmethoden ein. Im Mai fanden die ersten Schnuppertage für die zukünftigen Kinder statt. Außerdem wurden die Mütter am Muttertag von den Kindern mit selbst gebastelten Aufmerksamkeiten beschenkt.

Bezüglich der Personalstruktur ergab sich im September die Änderung, dass Frau Franka Fischer die Leitung der Einrichtung übernahm. Zudem begann die Weiterqualifikation zur staatlich geprüften Erzieherin für zwei Kinderpflegekolleginnen.

Im September fand auch die Eingewöhnung der neuen Kinder statt. Außerdem begrüßten wir eine neue Kollegin und zwei Erzieherpraktikantinnen in unserer Krippe. Am Ende des Monats fand der Begrüßungselternabend statt, an dem auch der neue Elternbeirat gewählt wurde. Ein weiteres Highlight im Krippenjahr war unser Lichterfest am 21. November. Hierfür gestalteten die Kinder Teelichtgläschen mit Transparentpapier, die am Abend feierlich unseren Garten beleuchteten.

Im Dezember fand das Weihnachtsbasteln mit den Eltern in der Krippe statt, bei dem die Eltern kleine Pappschachteln mit verschiedenen Dekorationsartikeln verzieren konnten. Diese kleinen Geschenke waren für ihre Kinder gedacht. An einem Adventssamstag boten wir den Eltern



Für unser kleines Beet im Garten halfen die Kinder im Juni kräftig beim Graben und Säen mit. Sie freuten sich sehr auf das Gemüse, Obst und auf die Blumen.

Im Herbst bereiteten wir uns auf den Abschied von vielen Krippenkindern vor, die in den Kindergarten wechselten. Es gab eine gemeinsame Abschiedsfeier, an der die Familien ihre Portfolioordner und eine Foto-CD erhielten.

eine Weihnachtseinkaufsbetreuung an. Diese Zeit konnten sie dann für die Weihnachtsvorbereitungen nutzen. Mit einer kleinen Weihnachtsfeier beendeten wir das Jahr 2011 in unserer Krippe.



Humanistisches Sozialwerk Bayern
gemeinnützige GmbH

Das Humanistische Sozialwerk Bayern (HSW-Bayern) wurde im Juli 2007 gegründet. Seine Aufgabe ist es, neue humanistische Projekte im sozialen Bereich zu entwickeln und durchzuführen. Sein Alleingesellschafter ist der HVD Bayern.

Über das Jahr 2011 widmete sich das HSW Bayern auch der Verfolgung zweier neuer Kita-Projekte. Das Projekt „Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche“ wird in Kooperation mit der Genossenschaft Anders-Wohnen2010 durchgeführt. Zwar konnte hier erfolgreich ein Förderantrag gestellt und das Grundstück erworben werden. Leider jedoch ist der Projektpartner bisher nicht in der Lage gewesen, die zum Baubeginn erforderlichen Mittel bereitzustellen. Das Projekt „Humanistische Kinderkrippe München-Solln“ wurde mit dem Investor vorangetrieben. Diese Einrichtung eröffnet im Jahr 2012.

Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Steinbühl

Eröffnung	2009
Betreuungsplätze	62 (12 Krippen-, 50 Kindergartenplätze)
Personal	1 Sozialpädagogin, 4 ErzieherInnen, 5 KinderpflegerInnen
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Jessica Zimmer

„Nichts kann den Menschen mehr stärken, als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.“

Wir vertrauen in die individuellen Fähigkeiten des Kindes als eigener Akteur seiner Entwicklung mit seinem jeweils eigenen Entwicklungsweg. Wir vertrauen in die Selbstbestimmung der Kinder und stehen als Partner an ihrem Weg auf ihrer Seite.

Die Kinder und ihre Lebenswelten sind Ausgangspunkt unserer pädagogischen Arbeit, die genauso vielfältig ist wie die Kulturen und Nationen, aus denen unsere Kinder stammen. Die Kinder haben stets einen hohen Mitbestimmungs- und Entscheidungsspielraum. Das gesamte Haus steht den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung, so dass jeder für sich entscheiden kann, in welchem Raum er spielen möchte.

Während der Woche gibt es verschiedene Angebote wie Kochprojekt, Musical-, Forscher- oder Jogginggruppe, für





die die Kinder sich selber je nach Interesse anmelden. Das Highlight immer freitags ist der Besuch des Südstadtbades für die Vorschul- und die Krippenkinder.

Multikulturell geprägt sind auch unsere Feste, die wir das ganze Jahr über feiern und die immer sehr beliebt sind. So gibt es jedes Jahr zuerst unsere gruselige Halloween-Feier und dann im Februar noch die Faschingsfeier. Dabei steht das ganze Haus Kopf.

Ein tolles Ereignis ist unser Lichtfest im November, bei dem in der Dunkelheit unser Garten mit ganz vielen verschiedenen Lichtern erhellt wird, Stockbrot am Lagerfeuer gemacht und Punsch getrunken wird. Dabei steht das gemütliche Beisammen sitzen am Feuer im Vordergrund.

Turbulent geht es dann jedes Jahr bei unserem Sommerfest zu. Vor allem bei unserem Thema dieses Jahr: „Zirkus“. Neben den Aufführungen der Gruppen gab es wieder viele tolle Mitmachaktionen, sowie ein großes Buffet an deftigen und süßen Speisen. Und nicht zu vergessen bei unseren Festen sind natürlich die lieben Mamas und Papas, die wir dann an Muttertag zu Kaffee und Kuchen und an Vatertag zum Grillen einladen. Und zum guten Schluss des Kindergartenjahres gibt es noch unsere Grillfeier, bei der es kein großes Programm gibt, sondern gemeinsam das Kigajahr mit Eltern und Kinder im gemütlichen Beisammensein beendet wird.

Die Vorschulkinder beenden ihr letztes Kindergartenjahr auch immer noch mit einer Übernachtung im Kiga, der dieses Jahr eine Schatzsuche zur Burg vorausging.

Eine weitere Besonderheit des Jahres waren die Tätigkeiten von Roland Reichert, dem ZAB-Schreiner, der unsere

Räume wieder mit tollen Holzkonstruktionen verschönerte. So bereicherte er unseren Garten mit zwei Hochbeeten, unsere Vorschulkinder mit einer neuen Computerecke und der Nebenraum wurde durch eine tolle Trennwand zum Forscherraum und Verkleidungsecke.

Während des Jahres gibt es verschiedene Projekte mit denen sich Kinder und Erwachsene beschäftigen, von Weltraum über Dschungel bis zum eigenen Körper. Ein Highlight dieses Jahr war das Restaurant-Projekt, bei dem nicht nur eine kleine Restaurantecke in der Gruppe entstand, sondern bei dem sich die Kinder einen Tag lang in die Rolle des Koch oder des Kellners in einem echten Restaurant begeben konnten. Es wurde viel über Lebensmittel, deren Zubereitung und den Umgang mit Geld gelernt.

Vieles ist los das ganze Jahr über und langweilig wird's bestimmt nicht. Unterstützt wurde unsere Arbeit durch freiwillige und ehrenamtliche Helfer, sowie durch eine 500,- Euro Spende der Sparkasse und vielen weiteren Firmen und Geschäften, die unsere Tombola wiederholt mit tollen Sachpreisen unterstützten. Hier vor allem auch ein Dank an Freddy's Teamsport.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen und den Spaß, den uns die Kinder im nächsten Jahr wieder bringen werden!

Humanistische Kinderkrippe Regensburg

Eröffnung	2010
Betreuungsplätze	40
Personal	2 SozialpädagogInnen, 2 ErzieherInnen, 4 KinderpflegerInnen
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.15 Uhr
Leitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Susanne Treffer

Wir blicken auf ein gelungenes erstes Jahr zurück, das wir mit der Fertigstellung unserer Einrichtungskonzeption erfolgreich abgeschlossen haben.

Mit größtem Einfühlungsvermögen und viel Sensibilität betreuen 8 hochqualifiziert ausgebildete pädagogische Kräfte die Kleinsten ab dem 6. Lebensmonat bis zum Kindergarteneintrittsalter. Ebenso wichtig ist für uns die Zusammenarbeit mit den Eltern, mit denen wir uns als Bildungseinrichtung für unter 3-Jährige in einer vertrauensvollen Erziehungs- und Bildungspartnerschaft sehen.

Mit Kindern und Eltern die Jahreszeiten leben und erleben

Frühling

Nachdem der lange, kalte Winter endlich vorbei war, haben wir uns gefreut, dass wir ohne Handschuhe und dicke Schneeanzüge wieder in den Garten gehen konnten. Mit bloßen Händen kann man viel besser die Griffe der Fahrzeuge anfassen, den Sand rieseln lassen und

mit dem Sandspielzeug arbeiten. Ohne dicke Winterkleidung konnten die Kinder endlich auch wieder ihrem Bewegungsdrang draußen effektiver nachkommen. Es ist staunenswert, wie schnell die mittlerweile knapp zweijährigen Kinder die Treppe zur Rutsche hochklettern, sich alleine in die Vogelnestschaukel und die Wipptiere hangeln können und wie wendig und sicher sie sich beim Führen der Bobby-Cars, Drei- und Rollräder zeigen.

Neben den Aktivitäten im Garten haben wir uns auch in den Räumlichkeiten der Krippe mit dem Frühling und dem bevorstehenden Frühlingsfest auseinandergesetzt: Es wurden z.B. Plastikeier in Murmeltechnik verziert, Tonpapierhasen mit einem kuscheligen Wollfell versehen und ein Hase gebacken und mit Schokolade überzogen.

Diese kreativen Angebote haben die Kinder in der beginnenden Autonomie-Phase unterstützt, indem sie selber tätig werden konnten und große Freude am eigenen Tun hatten. Auch die Förderung der Feinmotorik stand hier im Vordergrund.

Der sprachlichen Entwicklung sind wir u.a. mit Frühlingsliedern und -versen begegnet, aber auch die schon gelernten Bewegungslieder wurden von den Kindern immer wieder eingefordert und fleißig mitgesungen.

Unser Osterfrühlingsfest

Unsere Osteraktivitäten wie z.B. Osterlieder singen, Hasen und Ostereier basteln, Hasen in Form von Plätzchen und Kuchen backen, fanden ihren Höhepunkt bei einem gemeinsamen Osterfrühstück aller Gruppen im April. Wir verwandelten den roten Gruppenraum in einen Speisesaal und alle Tische wurden festlich gedeckt. Jeder



Teller bildete mit einer gefalteten Serviette einen Hasenkopf, außerdem standen die Lieblingsspeisen der Kinder wie z.B. kleine Würstchen, Marmeladen-/Butterbrote, Eier, Obst- und Gemüseteller und Quarkspeisen auf den Tischen.

Nachdem wir alle gemeinsam unser Hasenlied gesungen und gespielt hatten, wurden die Leckereien je nach

war das Ende Juli durchgeführte Sommerfest im Garten der Krippe, das regen Zulauf fand.

Für ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Büfett sorgten die Eltern. Das Thema war „Froschkonzert“. Passend hierzu wurden mit allen Kindern Lieder und Tänze einstudiert, die dann alle zusammen den Eltern vorführten. Zum Abschluss des Festes verabschiedeten wir die



Geschmack verdrückt. Gut gestärkt sind die Kinder nach der gemeinsamen Brotzeit in den Garten gegangen, denn auch das Wetter hat an diesem Festtag mitgespielt.

Sommer

Auch im Sommer dekorierten wir die Gruppenräume der Jahreszeit entsprechend. So wurden die Räume mit Blumen, Vögeln und strahlenden Sonnen geschmückt. Die Kinder haben je nach Alter und Geschicklichkeit bei den Bastelarbeiten mitgewirkt

Durch spezielle, auf die Bedürfnisse und Fertigkeiten der Vorkindergartenkinder abgestimmte Angebote wurden die größeren Kinder auf den Kindergarten vorbereitet. Darunter fielen sowohl musische und kreative Angebote, als auch die Sauberkeitserziehung. Ziel dieser Arbeit war es, den Kindern den Übertritt in den Kindergarten zu erleichtern. Der Fokus unserer pädagogischen Arbeit lag im Freispiel, sowohl in den Gruppenräumen unserer drei Gruppen, der „Autorennstrecke“ im Flur, im Bewegungsraum und vermehrt – je nach Wetterlage – im Garten. Ein gelungener Abschluss des Krippenjahres 2010 /2011

Vorkindergartenkinder mit einem kleinen Geschenk. Alles in Allem war es eine sehr schöne Veranstaltung und ein gelungener Sommer.

Wir bereiten das neue Krippenjahr 2011/2012 vor

Eingewöhnung und erste praktische Umsetzung unseres konzeptionellen Schwerpunktes – wir freuen uns über unsere „Konzeptionelle Besonderheit und Einzigartigkeit“ in Regensburg mit drei annähernd altershomogenen Gruppen. Gedanken dazu kommen aus der Reggio-Pädagogik Unsere pädagogische Arbeitsweise stellt auch eine besondere Herausforderung für das Team dar. Sie setzt einen gemeinsamen, vertrauensvollen Umgang mit- und untereinander voraus, hohe Verantwortungsbereitschaft, Flexibilität und eine gelungene Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

Jedes neue Krippenjahr wandern die Kinder und Eltern mit ihren Bezugs-Pädagoginnen einen Raum weiter und somit auch eine Entwicklungsstufe. Pädagoginnen und Kinder sind gleichsam Forscher, stellen sich neuen Herausforderungen und nehmen neue Entwicklungen an. Den

neuen Gruppenraum mit anderen Spielmaterialien kennen lernen und vom Reisebett in den neuen Schlafrum mit Matratzenlager wandern, das war eine große Veränderung und spannend für die vorher Kleinsten. Auch für die Eltern!

Im Sommer wurden dafür erste Vorbereitungen getroffen. Alle Räume der Einrichtung wurden für das neue Krippenjahr vorbereitet. Die Erfahrung des letzten Jahres hat gezeigt, dass auch eine kleine Umstrukturierung der Räumlichkeiten sinnvoll ist. Um den altersbedingten Bedürfnissen der Kinder in unserer Einrichtung verstärkt gerecht zu werden, wurde der Kreativraum direkt an das Zimmer der Ältesten angegliedert und der sich dort vorher befindende Tobe- und Bewegungsraum in den Flurbereich verlegt. Dies fand mit Hilfe der Eltern statt, wofür wir an dieser Stelle herzlich danken. Nach der schweren Arbeit gab es ein tolles Frühstück.

Herbst und Winter

Nach einem langen und erholsamen Sommerurlaub starteten alle „alten“ Krippenkinder sowie das Team zum Krippenjahr 2011/2012 wieder voll durch. Das neue Krippenjahr war für alle mit einigen Änderungen verbunden. Die Kinder mussten sich an die neuen Gruppenzimmer sowie die neuen Schlafräume gewöhnen. Einige „alte“ Kinder verließen in den ersten Septemberwochen die Einrichtung und starteten in den Kindergarten. In allen Gruppen wurden neue Kinder aufgenommen und eingewöhnt.

Das schöne Endsommerwetter lud täglich zum Aufenthalt im Garten ein, was den neuen Kindern die Eingewöhnung etwas erleichterte. Beim Herumtoben und Spielen in Sandkasten, Schaukel und Rutschbahn war der Trennungsschmerz meist schnell vergessen. Damit sich auch die neuen Eltern in unserer Einrichtung wohlfühlen und Kontakte knüpfen können, luden wir Ende September alle Krippenfamilien zu einer Herbstwanderung zum Waldspielplatz Hohengebraching ein.

Vor allem in der Blauen Gruppe – der Babygruppe – nahmen sich alle Eltern und Betreuer viel und lange Zeit für die Eingewöhnung der „Kleinsten“. Um den Kindern die ersten Tage und Wochen zu erleichtern, kamen die Kinder

„gestaffelt“ nach und nach und nicht alle auf einmal. So war genügend Zeit, jedes einzelne Kind, dessen Eigenheiten und Gewohnheiten kennen zu lernen und einen Rhythmus zu finden, um allen Bedürfnissen im Tagesablauf gerecht zu werden.

In der gelben Gruppe wurden der gemeinsame Morgenkreis sowie ein Begrüßungsritual für jedes Kind neu eingeführt. Außerdem brachte der neue Schlafrum eine große Veränderung. Zuvor schliefen alle Kinder in Reisebettchen – diese verblieben in der Babygruppe und jedes Kind bekam eine Schlafmatratze.

Themenelternabende

Unsere Köchin Frau Weber konnten wir als Referentin für einen Elternabend gewinnen. Sie berichtete über die „Philosophie“ ihres Kochens für Kleinkinder und gab allen Eltern einen wertvollen Einblick in ihre Arbeitsweise wie sie die tägliche Herausforderung der gesunden Ernährung umsetzt. Auf den Gruppenelternabenden über das Krippenjahr verteilt, wurden die Eltern über die neuesten Aktivitäten informiert und Aktuelles aus dem Alltagsgeschehen berichtet.

In der Roten Gruppe war seit September die Sauberkeitserziehung ein großes Thema. Einige Kinder kamen nach den Sommerferien ohne Windel und gingen aufs Klo – einige hatten die Windel nur noch in der Krippe an. Viele Eltern hatten gerade zu diesem Thema Fragen und wollten wissen, wie sie ihrem Kind in dieser Phase helfen können. Um allen Eltern Unsicherheiten zu nehmen und sie hinsichtlich ihrer Fragen zu unterstützen, führten wir Anfang Dezember einen Elternabend zum Thema „Sauberkeitserziehung“ durch und referierten über die Vorgehensweise bei uns in der Krippe.

Wir werden immer professioneller...

Als besonderen Zugewinn für das Team haben gegen Ende Dezember drei Mitarbeiterinnen unserer Einrichtung erfolgreich ihre Fortbildung abgeschlossen, die Leitung zum Elternberater, eine Gruppenleitung und Kinderpflegerin zur Krippenpädagogin.

Über Spenden freuen wir uns

Dank einer Spende von 150,00€ der Familie Zehentmair haben wir für den Garten Sonnenschirme gekauft, die wir im unerwartet warmen und sonnigen April schon sehr gut gebrauchen konnten. Im Dezember überreichte der Elternbeirat unserem Team als besondere Wertschätzung für die geleistete Arbeit wieder einen reich gefüllten Präsentkorb. Wir danken an dieser Stelle dem Elternbeirat und allen Eltern für die gute Zusammenarbeit.

HSW – Weitere Projekte

Projekt Kinderhotel

Dieses zusätzliche pädagogische Angebot umfasst eine Übernachtung in der Tagesstätte (in der Regel Freitag auf Samstag), ein eigens konzipiertes pädagogisches Programm und ein gemeinsames Abschlussfrühstück. Den Kindern wird so ein spannendes gemeinsames Erlebnis ermöglicht, und die Eltern haben einen Abend „frei“. Bisher richtet sich dieses Angebot nur an Eltern und Kinder, die bereits Kunden in einer Humanistischen Kindertagesstätte sind. Im Jahr 2011 wurde das Projekt „Kinderhotel“ von allen unseren Kitas mehrmals umgesetzt, in Mögeldorf unter dem Namen „Schnarchhausen“.

Schuldnercoaching

Die Nachfrage nach Terminen mit den ehrenamtlichen Schuldnercoachs des Humanistischen Sozialwerks ist auch im vierten Jahr nach Start des Beratungsangebots stabil. Dass das Projekt sich inzwischen etabliert hat und bekannt ist, zeigt sich vor allem dadurch, dass viele Anfragen über andere Stellen vermittelt werden, z.B. durch die in der Stadt tätigen Sozialdienste.

Im Jahr 2011 haben 10 neue Klienten das Angebot unserer ehrenamtlichen Coachs wahrgenommen und einen Ersttermin zur Besprechung ihrer finanziellen Situation vereinbart. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Beratung zumeist in drei Phasen aufteilt: Bereits mit dem Erstgespräch beginnt die intensive Arbeitsphase der Coachs, in der eine Aufarbeitung der aktuellen Situation stattfindet, um das weitere Vorgehen zu planen. Sind alle Vorarbeiten erledigt und haben beide Seiten einen Überblick, geht es in die zweite Arbeitsphase, die in den meisten Fällen mit einem Termin bei der Schuldnerberatungsstelle ZIB beginnt. Dort wird mit Experten erörtert, ob eine Insolvenz für die betreffende Person sinnvoll ist oder ein anderer Lösungsweg eingeschlagen werden kann. Sobald das weitere Vorgehen definiert ist, beginnt die dritte Phase, in der der Coach sich in regelmäßigen Abständen bei den Klienten meldet, um sich zu versichern, dass kein weiterer Beratungsbedarf besteht. Zudem besteht jederzeit die Möglichkeit für die Kunden, sich bei Problemen an den Coach zu wenden.

Die monatlichen Treffen der Coachs zum Erfahrungsaustausch wurden auch im Jahr 2011 fortgeführt, ebenso die erfolgreiche Zusammenarbeit mit FamilienhelferInnen und der Schuldnerberatungsstelle ZIB.

Durch
unser
Wissen
unterscheiden
wir uns nur wenig;
in unserer
grenzenlosen
Unwissenheit
aber sind wir
alle gleich.

Karl Raimund Popper (1902-1994)





Besucherzahlen

Im Jahr 2011 zählte das Hands-on-Museum **turmdersinne** etwas über 28.000 Besucherinnen und Besucher. Damit bleibt der **turmdersinne** ein beliebtes Ausflugsziel für Schulklassen, Familien sowie Touristinnen und Touristen aus dem In- und Ausland.

Personelle und organisatorische Entwicklung

Museumsleiterin Claudia Gorr verließ nach über 5 Jahren im Januar 2011 den **turmdersinne**, blieb aber als freie Mitarbeiterin dem Team das gesamte Jahr über erhalten. Ihre Nachfolgerin wurde die Kognitionswissenschaftlerin und frühere **turmdersinne**-Praktikantin Claudia Muth als Assistentin der Geschäftsführung, die 2011 zusammen mit Susanne Wood die Leitung des Museums organisierte, unterstützt durch die Volontärin Jana Marks. Ralf Mitschke war bis Juli als hauptamtlicher Projektleiter für den Bereich Wanderausstellung **tourdersinne** verantwortlich, blieb aber danach als geringfügig Beschäftigter dem **turmdersinne** erhalten, um dann Mitte 2012 nach Abschluss seiner Masterarbeit wieder einzusteigen. Die Geschäfte führte Dr. Rainer Rosenzweig, unterstützt von Helmut Fink als inhaltlichem Vordenker und Ideengeber und Rudolf Pausenberger für den Bereich Lehrerkontakte und Exponatentwicklung.

Symposium 2011

Vom 14. bis 16. Oktober 2011 war auch das 14. Symposium zum Thema „Verantwortung als Illusion? Moral, Schuld, Strafe und das Menschenbild der Hirnforschung“ im Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums mit 500 Besucherinnen und Besuchern wieder restlos ausgebucht.

Zu den 11 Referentinnen und Referenten zählten der renommierte Hirnforscher Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth und der

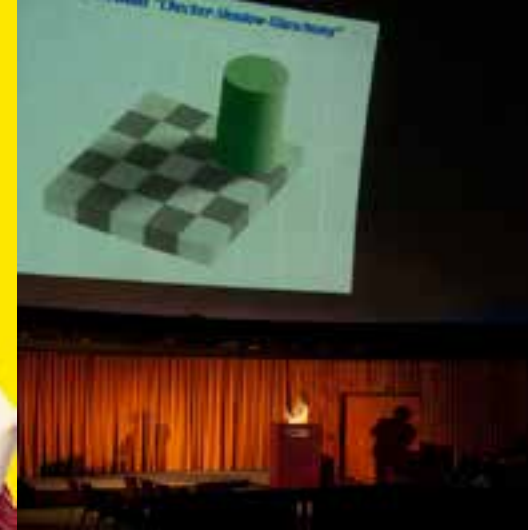
vor allem als Fernsehmoderator bekannte Rechtsanwalt und Journalist Michel Friedman. In regem Austausch mit dem Publikum diskutierten die geladenen Neurowissenschaftler, Ärzte und Philosophen die spannenden Fragestellungen ihrer Vorträge: Was wird aus Zurechenbarkeit und Schuldfähigkeit, wenn der freie Wille bloß ein frommer Wunsch ist? Verdient Strafe, wer nicht anders kann als es seine Neuroten erlauben? Welche Störungen sind prognostizierbar und wann ist Prävention möglich?

brainWEEK 2011

Zur 11. „Internationalen Woche des Gehirns – brainWEEK“ vom 12. bis 18. März 2011 trat der **turmdersinne** wieder als lokaler Veranstalter in Nürnberg auf. In Kooperation mit dem Kino Casablanca und dem Klinikum Nürnberg Süd wagten sich die Organisatoren in diesem Jahr an ein aus der Welt der Science Center bekanntes und beliebtes Format: Ein „Pecha Kucha!“ (bedeutet: 20 Bilder x 20 Sekunden, jeder Vortrag dauert also 6 Minuten und 40 Sekunden) im Nürnberger Südklinikum eröffnete die brainWEEK, 14 Fachleute des Nürnberger Klinikums klärten auf sehr unterhaltsame und kompakte Weise über die Unterschiede von Alzheimer und Demenz, die Themen Depression, Aufmerksamkeitsdefizit, Traumabewältigung und Burnout auf.

Außerdem zeigte der **turmdersinne** zu einem Themenabend im Kino Casablanca die Bestsellerverfilmung des Martin Suter- Romans „Small World“, die dann im Anschluss mit Fachleuten des Klinikums diskutiert wurde.

Der bereits vom Symposium 2009 bekannte Referent Prof. Dr. Dr. Georg Northoff las im Zeitungscafé der Nürnberger Stadtbibliothek aus seiner neurophilosophischen Kriminalgeschichte „Fahndung nach dem Ich“ und der Wahrnehmungsbiologie Dr. Rainer Wolf bot in seinem Vortrag



„Bildende Kunst und Wahrnehmungstäuschung“ erstaunliche Einsichten über die Besonderheiten des menschlichen Sehsinns.

Zur Höhepunktveranstaltung „Science Meets Comedy“ am Freitag, 18. März, traf der diplomierte Physiker und Zauberkünstler Thomas Fraps diesmal auf Prof. Tom Troscianko, der als Professor der experimentellen Psychologie an der Universität Bristol (England) im Bereich Wahrnehmung, Kognition und Handeln forschte. Thomas Fraps „übersetzte“ auf unverkennbare Weise erstaunliche Erkenntnisse des britischen Wahrnehmungspsychologen im ausverkauften Kuppelsaal des Nürnberger Planetariums.

Neue Vortragsreihe „Von Sinnen“ und „Außer Sinnen“

In Kooperation mit dem Nicolaus-Copernicus-Planetarium brachte der **turmdersinne** von März bis Juli 2011 ein neues Format in den Kuppelsaal des Nürnberger Planetariums. Zwei Vortragsreihen mit je fünf Themenabenden versprachen spannende Erkenntnisse und rege Diskussion mit dem Publikum. Der erste Teil „Von Sinnen“ widmete sich ganz der Thematik des Hand-on-Museums: Wahrnehmung und Gehirn. Wahrnehmungsexperten, Psychologen und Biologen boten ein breites Spektrum an Themen von der Gesichtserkennung über die Wahrnehmung von Blinden, der Rolle des Gehirns bei der Wahrnehmung der Welt bis hin zu den Gewinnern des „Best Illusion Contest 2011“.

Die Vorträge zu „Von Sinnen“

- 22.3.2011: Dr. Rainer Rosenzweig: „Ist was wir wahrnehmen wirklich immer wahr?“
- 5.4.2011: Prof. Dr. Claus C. Carbon: „Gesichtserkennung“

- 19.04.2011: Prof. Dr. Kuno Kirschfeld: „Wer sieht die Welt: der Mensch oder sein Gehirn?“
- 03.5.2011: Prof. Dr. Petra Stoerig: „Sehen ohne Bewusstsein“
- 17.5.2011, Prof. Dr. Michael Bach: „Best visual illusion contest“

Der zweite Teil der Reihe „Außer Sinnen“ stand ganz im Zeichen des Paranormalen und der Skepsis: Sagen Wahrsager die Wahrheit? Droht uns 2012 die Apokalypse und wie blicken Astrologen eigentlich auf die Sterne?

Die Vorträge zu „Außer Sinnen“

- 25.5.2011: PD Dr. Peter Brugger: „Das Paranormale in der Hirnforschung“
- 8.6.2011: Wolfgang Hund: „Sagen ‚Wahrsager‘ die Wahrheit?“
- 22.6.2011: Amardeo Sarma: „Das Turiner Grabtuch“
- 5.7.2011: Bernd Harder: „2012 – Jahr der Apokalypse?“
- 20.7.2011: Michael Kunkel: „Astrologie in der Diskussion“

Insgesamt wurden bei den Reihen mehr als insgesamt 1.200 Besucherinnen und Besucher gezählt. Aufgrund dieses erfreulichen Besucherinteresses werden die Reihen 2012 fortgesetzt.

Bucherscheinungen

Im Oktober 2011 erschien der siebte Symposiumsband „Mann, Frau, Gehirn – Geschlechterdifferenz und Neurowissenschaft“ im mentis-Verlag, herausgegeben von Helmut Fink und Rainer Rosenzweig.

Sonderausstellungen im Museum turmdersinne

Von Januar bis Mai 2011 zeigte die Würzburger Malerin Dorle Wolf in der Sonderausstellung „Farbraum – Raumstruktur“ 14 Werke ihrer malerischen Illusionen. Die Künst-



Veranstaltungen 2011

lerin lotet in ihrer Arbeit wahrnehmungspsychologische Phänomene in der Kunst aus und zeigte im **turmdersinne**, wie die Verwendung ungewöhnlicher Materialien und Techniken im Zusammenhang mit intensiven Farben räumliche Wirkungen entfalten kann.

Von Juni 2011 bis Januar 2012 verband die Sonderausstellung „Einsichten – künstlerische Perspektiven auf Wahrnehmungsmechanismen“ unterschiedliche Kunstrichtungen, Techniken und Motive miteinander. In den sechs Stockwerken des Hands-on-Museums standen Werke der klassischen Malerei, der Medienkunst, der digitalen Fotografie und der Lichtkunst im direkten Dialog. Das verbindende Element der Ausstellung: alle Arbeiten der nationalen und internationalen Nachwuchskünstlerinnen und Künstler spielten mit unserer Wahrnehmung und führten mittels Dekonstruktion, Perspektive, Bewegung, Licht und Abstraktion die menschliche Wahrnehmung an ihre Grenzen. Am Ende wurden die Museumsbesucherinnen und Besucher belohnt: mit Einsicht in eigene Wahrnehmungsmechanismen.

tourdersinne 2011

Das mobile Pendant zum Hands-On-Museum, die **tourdersinne**, ist im Jahr 2011 nochmals angewachsen und umfasst inzwischen 32 Exponate rund um das Thema Wahrnehmung.

Eine Woche lang war die Ausstellung im Mai 2011 an der Rainer-Werner-Fassbinder-Fachoberschule in München zu Gast, wo die schuleigene Turnhalle kurzzeitig zum Museum umfunktioniert wurde und Schülerinnen und Schüler ausgiebig experimentieren konnten.

Die 12. Nürnberger Blaue Nacht lockte mit ihrem Motto „Fremde Welten“. Noch fremd waren den Besucherinnen und Besuchern an diesem Abend die **tourdersinne**-Expo-

nate, die exklusiv in und rund um den Außenbereich des Museums zum Ausprobieren einluden.

Im Juni 2011 erlebte die **tourdersinne** ein Highlight: Im Kinderkrankenhaus Erlangen übergaben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Siemens Health Care vier neue Exponate zum Thema „Hören“ an den Geschäftsführer Dr. Rainer Rosenzweig. Durch die neuen Exponate konnte der wichtige Bereich Hörsinn der Wanderausstellung entscheidend erweitert werden.

In den Sommermonaten tourten die Experimentierstationen zu einigen Firmenevents und Sommerfesten und schlossen die Reise im September zum „NRW-Tag“ ab. Das nordrhein-westphälische Wissenschaftsministerium hatte die **tourdersinne** eingeladen, um Jugendliche für Naturwissenschaften zu begeistern und zu motivieren, einen Beruf in diesem Bereich zu erlernen.

Zur „Langen Nacht der Wissenschaften“ 2011 machte die **tourdersinne** im Innovationszentrum Medizintechnik in Erlangen Station und bot so auch den Besucherinnen und Besuchern, die es an diesem Abend nicht nach Nürnberg in den **turmdersinne** schafften, eine Gelegenheit, ihre Wahrnehmung zu testen.

Als letzter Einsatz 2011 standen mobile Exponate schließlich im Nürnberger „Theater Pfütze“. In Kooperation mit dem Theater und seinem Stück, „Der beste Koch der Welt“ konnten die Kinder nach dem Theaterbesuch noch mehr über ihre Sinne Riechen & Schmecken erfahren, und ihre Nasen und Zungen – wie auch der Koch im Stück – auf die Probe stellen.

28.1. „Übersinnliches“. Thementreffen der JuHus und der jugendfeier-Gruppen, mit Dr. Rainer Rosenzweig, Kindergarten Nürnberg-St. Peter.

5.2. „Humanismus“, mit Helmut Fink. Thementreffen der JuHus und der jugendfeier-Gruppen, Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl.

5.2. Wahrnehmungsphänomene. Thementreffen der JuHus und der jugendfeier-Gruppen, Turm der Sinne.

11.2. Wie wird eine Zeitung gemacht? Thementreffen der JuHus und der jugendfeier-Gruppen, Pressehaus Nürnberger Nachrichten.

19.-20.2. Bundesdelegiertenkonferenz des HVD. Saal Burgblick, Gewerkschaftshaus.

20.2. „Prinzip Verantwortung? Humanismus, Wirtschaft, Ökologie.“ Streitgespräch zwischen Prof. Dr. Frieder Otto Wolf und Dr. Gerhard Engel. Moderation: Helmut Fink, Saal Burgblick, Gewerkschaftshaus.

4.-5.3. Jugendfahrt „Bock auf Regensburg!“ der JuHus.

12.3. Pecha Kucha! Diskutieren und Experimentieren im Klinikum Nürnberg Süd, u.a. mit Prof. Dr. Frank Erbguth, BrainWEEK, Klinikum Süd.

12.3. Themenabend im Kino Casablanca mit dem Film „Small World“ (2010), BrainWEEK, Kino Casablanca.

12.3. JuHu-Willkommensparty. JuHu-Turm.

16.3. „Fahndung nach dem Ich“. Eine neurophilosophische Kriminalgeschichte. Lesung mit Prof. Dr. Georg Northoff, BrainWEEK, Zeitungscafé der Stadtbibliothek.

17.3. Bildende Kunst und Wahrnehmungstäuschung. Vortrag von Wahrnehmungsbiologe Dr. Rainer Wolf, BrainWEEK, **turmdersinne**.

18.3. „Science Meets Comedy“. Wissenschaft, Zauberkunst & Comedy im explosiven Wechselspiel mit Thomas Fraps und Prof. Dr. Tom Troscianko, BrainWEEK, Nicolaus-Copernicus-Planetarium.

22.3. „Ist was wir wahrnehmen wirklich immer wahr?“ Vom Reiz der Sinne zum Erleben der Welt“, mit Dr. Rainer Rosenzweig, Von Sinnen: Paranormales und Skepsis. Vortragsreihe des Nicolaus-Copernicus-Planetariums in Kooperation mit dem **turmdersinne**, Nicolaus-Copernicus-Planetarium.

26.3. „David Hume. Politischer Denker, Erkenntnistheoretiker, Religionskritiker.“ Symposium zum 300. Geburtstag, Kooperationsveranstaltung von Humanistischer Akademie Bayern und Gesellschaft für kritische Philosophie, mit Prof. Dr. Thomas Reißinger, Prof. Dr. Norbert Hoerster, Dr. Georg Andree, Dr. Gerhard Engel, Prof. Dr. Rudolf Lütke, Prof. Dr. Gerhard Stremlinger, Marmorsaal des Presseclubs.

1.-4.4. Jugendfahrt nach Berlin der JuHus und der jugendfeier-Gruppen, Berlin.

5.4. „Gesichtserkennung. Warum wir glauben Menschen an Gesichtern erkennen zu können, im Alltag aber daran kläglich scheitern“ mit Prof. Dr. Claus C. Carbon, Reihe Von Sinnen, Nicolaus-Copernicus-Planetarium .

8.4. Besuch des Buddhistischen Zentrums der Karma Kagyü. Thementreffen der JuHus und der jugendfeier-Gruppen, Buddhistisches Zentrum.

17.4. „Wieso können wir die Welt erkennen? - Grundzüge der evolutionären Erkenntnistheorie“ mit Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer, Philosophisches Frühstück, Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl.

19.4. „Wer sieht die Welt: der Mensch oder sein Gehirn?

Ein Blick auf unser Denkgorgan aus der Sicht der „Zwei Kulturen“, mit Prof. Dr. Kuno Kirschfeld, Reihe Von Sinnen, Nicolaus-Copernicus-Planetarium.

28.-29.4. Osterferienprogramm für Kinder von 7-12 Jahren im JuHu-Turm.

3.5. „Sehen ohne Bewusstsein, Wahrnehmen ohne Reiz. Blindsehen, Synästhesie und Gesichtsfelderscheinungen“

mit Prof. Dr. Petra Stoerig, Reihe Von Sinnen, Nicolaus-Copernicus-Planetarium.

6.-7.5. Projektwochenende „jugendfeier-Film“ mit Andres Müller, Haus für Kinder Grete Schickedanz.

14.5. Outdoor-Training im Hochseilgarten. Thementreffen der JuHus und der jugendfeier-Gruppen, Hochseilgarten, Nürnberg.

17.5. „Unser Gehirn erfindet die Wirklichkeit – meist sehr treffend. Beispiele vom internationalen ‚Best visual illusion contest‘“ mit Prof. Dr. Michael Bach, Reihe Von Sinnen, Nicolaus-Copernicus-Planetarium.

21.5. „Blindencafe“. Thementreffen der JuHus und der jugendfeier-Gruppen, Dunkelbunker, Nürnberg.

21.5. „Afrika ist anders“. Thementreffen der JuHus und der jugendfeier-Gruppen, Erfahrungsfeld der Sinne.

21.5. „Vom ‚Elend des Christentums‘ zum ‚weltlichen Humanismus‘“. Festkolloquium für Joachim Kahl aus Anlass seines 70. Geburtstages, mit Dr. Gerhard Engel, Dr. Gerhard Czermak, Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugber, Marmorsaal des Presseclubs.

25.5. „Das Paranormale in der Hirnforschung. Außer-sinnliches, Außerkörperliches, Außergewöhnliches“ mit Priv.-Doz. Dr. Peter Brugger, Außer Sinnen: Paranormales und Skepsis. Vortragsreihe des Nicolaus-Copernicus-Planetariums in Kooperation mit dem turmdersinne, Nicolaus-Copernicus-Planetarium.

8.6. „Sagen ‚Wahrsager‘ die Wahrheit? ‚Sage mir Deinen Namen und ich sage Dir, wie Du heißt!‘“. Experimentalvortrag mit Wolfgang Hund, Reihe Außer Sinnen, Nicolaus-Copernicus-Planetarium.

7.-9.6. Teilnahme der JuHus mit einem Stand am Kinder- und Jugendhilfetag Stuttgart.

22.6. „Das Turiner Grabtuch. Die Geschichte eines Klärungsprozesses im 20. Jahrhundert zwischen Wunder und Wissenschaft“ mit Amardeo Sarma, Reihe Außer Sinnen, Nicolaus-Copernicus-Planetarium.

26.6. Lesung „Leibniz war kein Butterkeks“ mit Dr. Michael Schmidt-Salomon und Lea Salomon, Fabersaal des BZ.

5.7. „2012 – Jahr der Apokalypse? Oder: Wie viele Blätter hat der Maya-Kalender?“ mit Bernd Harder, Reihe Außer Sinnen, Nicolaus-Copernicus-Planetarium.

9.7. Sommerfest mit zehnjähriger Jubiläumsfeier. Humanistischer Kindergarten Nürnberg-St. Peter.

14.7. Außerordentliche Hauptversammlung des HVD Nürnberg. Kindergarten Nürnberg-St. Peter.

16.7. Jugendfeier. Festredner: Prof. Dr. Thomas Mohrs, Musiksaal der Nürnberger Symphoniker.

20.7. „Der andere Blick in die Sterne. Astrologie in der Diskussion“ mit Michael Kunkel, Reihe Außer Sinnen, Nicolaus-Copernicus-Planetarium.

24.7. „Was für ein Leben wollen wir führen? Die amerikanische Philosophin Martha Nussbaum“ mit Dr. Ingeborg Gleichauf, Philosophisches Frühstück, Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl.

1.-4.8. Naturerlebnis-Freizeit der Kindergruppe der JuHus. Falkenberghaus der Naturfreunde.

7.-11.9. JuHu-Fahrt nach Hamburg.

16.-18.9. Bundes-JuHu-Treffen in Brandenburg

18.9. „Nachhaltigkeit. Zur Karriere eines politischen Schlüsselbegriffs“ mit Dr. Gerhard Engel, Philosophisches Frühstück, Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl.

20.9. Eröffnungsfeier der HVD-Geschäftsstelle in Fürth

14.-16.10. „Verantwortung als Illusion? Moral, Schuld, Strafe und das Menschenbild der Hirnforschung“. Symposium des turmdersinne, Aufseß-Saal im Germanischen Nationalmuseum.

22.10. Jahreshauptversammlung des HVD Bayern. Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl.

31.10. Halloween-Party der JuHu-Kindergruppe. JuHu-Turm.

9.11. Mahnwache der RG Würzburg an den Patenschafts-Stolpersteinen für Salomon Wertheim. Schillerstraße 2, und Karl Winterstein, Am Pleidenturm 6 (Würzburg).

10.11. Diskussionsveranstaltung zu dem Attentat auf das Jugendcamp der AUF (Norwegen) von JuHus, Falken und DGB-Jugend, DIDF-Jugend, Kurt-Eisner-Verein, Rosa Luxemburg Stiftung und dem VVN-BDA, mit Marwa Al-Radwany und Klaus-Bruno Engelhardt, Luise – The cultfactory.

17.11. „Das Weltbild der modernen Physik - Relativitätstheorie, Quantentheorie und ihre realistische Interpretation“. Helmut Fink im Gespräch mit Prof. Dr. Peter Mittelstaedt, Reihe Geist im Turm, Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg.

19.11. Jahreshauptversammlung der JuHus. Juhu-Turm.

20.11. „Können Menschen treu bleiben? Über Seitensprünge und Affären“ mit Prof. Dr. Franz Josef Wetz, Philosophisches Frühstück, Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl.

25.-27.11. JuHu-Treffen in Stuttgart.

12.12. „Chaos im Kopf. Die Pubertät als neuronaler Transformationsprozess“ mit Prof. Dr. Thomas Mohrs, Philosophisches Frühstück, Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl

16.-18.12. Besuch der JuHus Berlin in Nürnberg.

31.12. „Sei mal verliebt! - Ein liebevoll-leidenschaftliches Chansonprogramm“ mit Alexandra Völkl (Gesang) und Sören Balendat (Piano), Marmorsaal des Presseclubs.



Geschäftsstellen

Humanistisches Zentrum Nürnberg
Äußere Cramer-Klett-Straße 11-13
90489 Nürnberg
Telefon 0911 431 04-0
Fax 0911 431 04-15
Vermittlung Feierreden 0911 431 04-0
Projekt Schuldnercoaching 0911 431 04-12
Jugendfeier und JuHus 0911 431 04-11
jugendfeier@hvd-bayern.de
www.jugendfeier.net

HVD Bayern K.d.ö.R.
Landesgeschäftsstelle
info@hvd-bayern.de
www.hvd-bayern.de

Humanistische Akademie Bayern e.V.
Geschäftsstelle
info@humanistische-akademie-bayern.de
www.humanistische-akademie-bayern.de

Humanistisches Sozialwerk Bayern gGmbH
Geschäftsstelle
info@hsw-bayern.de
www.hsw-bayern.de

Ortsgemeinschaft Fürth
Geschäftsstelle
Geleitsgasse 6
90762 Fürth
info@hvd-fuerth.de
www.hvd-fuerth.de

Regionalgemeinschaft Würzburg
c/o Frank Stößel
Hauptstraße 118
97299 Zell am Main
info@hvd-wuerzburg.de
www.hvd-wuerzburg.de

Einrichtungen

JuHu-Turm
Spittlertormauer 7
90402 Nürnberg

turmdersinne gGmbH
Büro
Spittlertorgraben 45
90429 Nürnberg
Telefon 0911 944 32-81
Fax 0911 944 32-69
info@turmdersinne.de
www.turmdersinne.de

Adresse des Turms
Mohrenturm am Westtor, Nürnberg
(Spittlertorgraben – Ecke Mohrengasse)

Humanistische Grundschule Fürth
Freie Privatschule des HVD Bayern
Waldstraße 63
90763 Fürth
Telefon 0911 376 68 33-0
Fax 0911 376 68 33-9
Kapellenstraße 45
90762 Fürth
Telefon 0911 180 95 305
Fax 0911 180 95 304
info@humanistische-schule.de
www.humanistische-schule.de

Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Mögeldorf
Ziegenstraße 28
90482 Nürnberg
Telefon 0911 95 33 58-0
Fax 0911 95 33 58-3
moegeldorf@hvd-bayern.de

Humanistischer Kindergarten - Nürnberg-St. Peter
Burgerstraße 6
90478 Nürnberg
Telefon 0911 42 45 68-0
Fax 0911 42 45 68-3
st.peter@hvd-bayern.de

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl
Karl-Bröger-Straße 4
90459 Nürnberg
Telefon 0911 23 98 45-0,
Fax 0911 23 98 45-1
steinbuehl@hsw-bayern.de

Humanistisches Haus für Kinder
Fürth-Am Südstadtpark
Dr.-Meyer-Spreckels-Straße 5
90763 Fürth
Telefon 0911 977 91 01-3
Fax 0911 977 91 01-7
suedstadtpark@hvd-bayern.de

Humanistisches Haus für Kinder
Fürth-Grete Schickedanz
Haus 1 Flöbastraße 10
Telefon 0911 801 42 56
Haus 2 Austraße 19
90763 Fürth
Telefon 0911 801 92 083
Fax 0911 801 92 08 5
schickedanz@hvd-bayern.de

Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Am Marsweg
Marsweg 17
90763 Fürth
Telefon 0911 801 91 290
Fax 80 19 12 91
marsweg@hvd-bayern.de

Humanistische Kinderkrippe Regensburg
Galgenbergstraße 25
93053 Regensburg
Telefon 0941 785 39 650
Fax 0941 785 39 667
regensburg@hsw-bayern.de

Ab 2012

Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Löwenplatz
(ab Februar 2012)
Geleitsgasse 6
90762 Fürth
Telefon / Fax 0911 180 91 878
loewenplatz@hvd-bayern.de

Humanistische Kinderkrippe München-Solln
(ab Herbst 2012)
Hoerschelmannstraße 20
81477 München
Telefon 089 12 297 267
solln@hsw-bayern.de

Impressum

Herausgeber
HVD Bayern K.d.ö.R.
Äußere Cramer-Klett-Straße 11-13
90489 Nürnberg

Redaktion
Cosima Ahmad, Michael Bauer (Lei-
tung), Franziska Ernst, Franka Fischer,
Helmut Fink, Kristina Gauss, Anita
Häfner, Nicole Jöne, Adriana Marton,
Rainer Rosenzweig, Moritz von Salo-
mon, Teilnehmer der JF 2011, Susanne
Treffer, Sabine Wietz, Susanne Wood,
Hilal Yalcin, Jessica Zimmer.

Gestaltung, Illustrationen &
Corporate Design
V8 Werbeagentur, Nürnberg
www.v8-werbeagentur.de
Fotos
Thomas Blassl, Evelin Frerk, Uwe
Körner, Karin Stöhr, **turmdersinne**,
Seite 9: rackermann@istockphoto,
Seite 10: Porträt David Hume /
Wikimedia commons.

Jahresbericht 2011

